

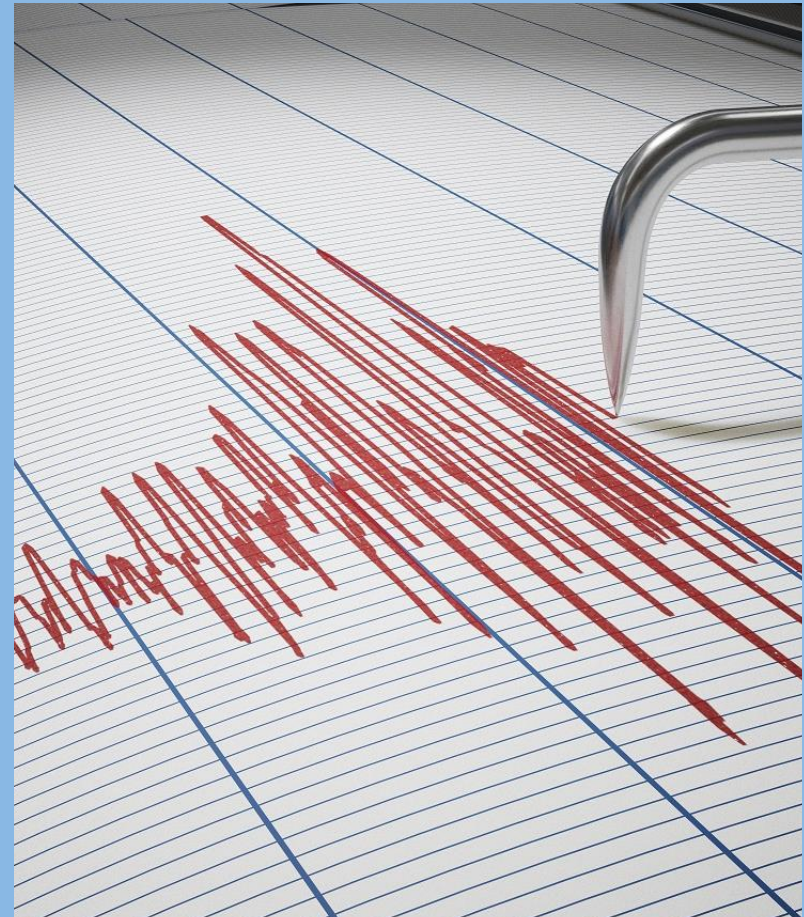
Studie im Auftrag der AK Tirol

Arbeitsklima Index Tirol 2025

Sonderauswertung

WIEN, FEBRUAR 2026

IFES – INSTITUT FÜR EMPIRISCHE
SOZIALFORSCHUNG GMBH

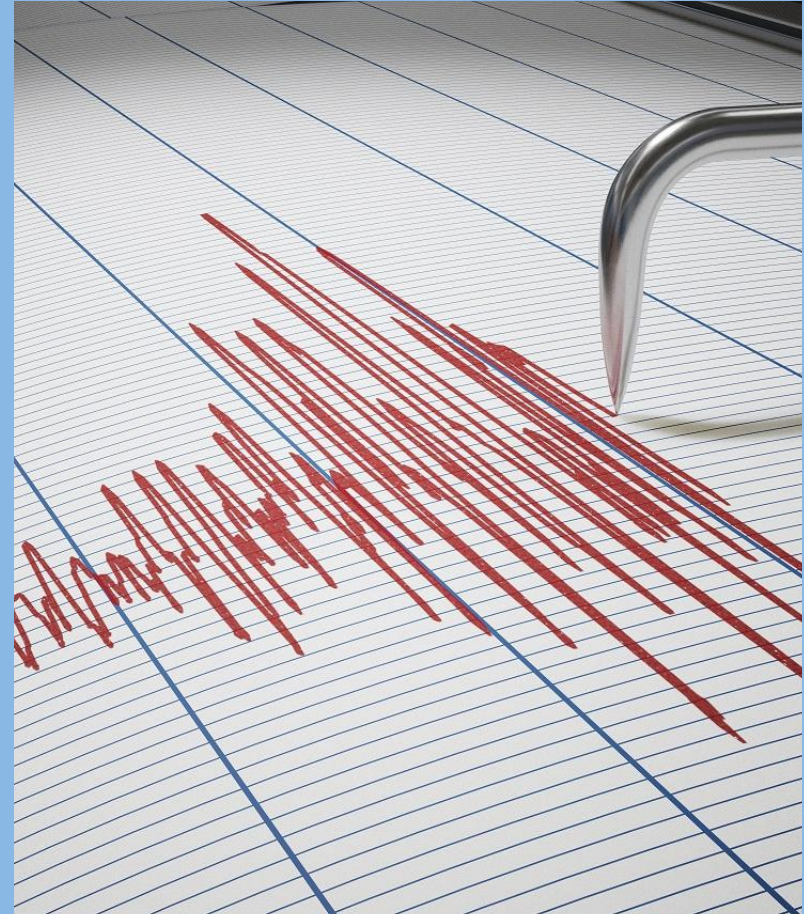


IFES

Credit: iStockPhoto / vchal

Inhalt der Präsentation

1. Daten zur Studie
2. Zusammenfassung
3. Indexentwicklung
4. Vergleich Tirol / Österreich
5. Ergebnisse im Detail
6. Gesundheitsmonitor



IFES

Credit: iStockPhoto / vchal

Daten zur Studie

THEMA

Titel der Studie:

Arbeitsklima Index –
Sonderauswertung Tirol 2025

Auftraggeber:

Arbeiterkammer Tirol

METHODE

Stichprobe:

Tirol: 543 Interviews
Österreich: 4 594 Interviews

Methode:

mündliche, persönliche
Interviews (CAPI), Push-to-
Web- und Online-Interviews
(CAWI)

Erhebungszeitraum:

4 Quartalerhebungen 2025

IFES-TEAM

Projektleitung:

Dr. Reinhard Raml
Martin Oppenauer, BA

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Karin Ernsthofer, BA BA

Statistik:

Mag. Levin Tröster
Mag.^a Anna Schiff

Der Österreichische Arbeitsklima Index

Der **Arbeitsklima Index** ist ein Instrument, um die Lage der Beschäftigten in Österreich und den Wandel in der Arbeitswelt zu erfassen. Berücksichtigt werden Indikatoren zur Lebens- und Arbeitszufriedenheit sowie zur Belastungssituation unselbstständig Beschäftigter in Österreich. Die Perspektive der Arbeitnehmer:innen steht im Vordergrund: Jährlich werden deshalb mehr als 4.500 Interviews – aufgeteilt auf vier Quartalerhebungen – geführt, bei denen ein eigens dafür entwickeltes Fragenprogramm zum Einsatz gelangt. Damit fungiert der Arbeitsklima Index als Seismograf der Arbeitswelt. Die Daten ermöglichen Einsichten in die Problemlagen und Herausforderungen, mit denen Beschäftigte konfrontiert sind, und damit verbunden Anknüpfungspunkte für interessenpolitische Interventionen im öffentlichen Diskurs.

Der Arbeitsklima Index basiert auf **25 indexbildenden thematischen Fragen** zu Arbeitsbedingungen, den betrieblichen Rahmenbedingungen, dem gesellschaftlichen Umfeld und den individuellen beruflichen Perspektiven. Darüber hinaus werden auch Hintergrundfragen wie z.B. Arbeitszeiten, Arbeitszeitregelungen, Berufsunterbrechungen, Anzahl bisheriger Dienstgeber, Betriebsgröße, Branche sowie Fragen zur innerbetrieblichen Interessenvertretung erhoben. Soziodemografische Merkmale (z.B. Geschlecht, Tätigkeit, Einkommen) und haushaltsbezogene Fragen (z.B. Größe, Kinder im Haushalt, Haushalts-Einkommen) werden ebenfalls erfasst.

Struktur Arbeitsklima Index

Arbeitsklima Index (AI)

Gesellschaft & Wirtschaft

Optimismus f. Gesellschaft,
gesellschaftlicher Status

Arbeitsplatzsicherheit

Erwartungen

Karriere, Arbeitsmarktchancen

Erwerbsbiographie, Arbeitslosigkeit,
Bewältigung der Arbeit in 5 Jahren,
Arbeiten bis 60/65, berufliche Zukunft

Arbeit

Zufriedenheit mit Beruf und Leben,
Arbeitszeit, Vereinbarkeit,
Einkommen, soziale Einbindung,
Stress

Einkommensquellen,
Altersversorgung, Beruf, Arbeitsort,
Arbeitsweg, Arbeitszeiten im Detail,
Arbeitszeitmodelle, Überstunden

Betrieb

Wirtschaftliche Zukunft, Image,
Führungsstil, Sozialleistungen

privat vs. öffentlich, Betriebsgröße,
Branche, Betriebsrat, Sozialleistungen
im Detail, Wiederbeschäftigung im
gleichen Betrieb

Berechnung Arbeitsklima Index

25 Basisitems	Subdimension	Teilindex	Arbeitsklima Index
wirtschaftliche Zukunft Österreichs	Optimismus für Gesellschaft	Gesellschaft	
soziale Position als Arbeitnehmer Rechte als Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber	Gesellschaftlicher Status		
wirtschaftliche Zukunft des Betriebes	Wirtschaftliche Zukunft		
Ansehen des Unternehmens	Image		
Führungsstil der Vorgesetzten	Führungsstil		
Betriebliche Sozialleistungen	Sozialleistungen		
Berufliche Tätigkeit insgesamt nochmaliges Anstreben einer Tätigkeit im selben Betrieb	Allgemeine Berufszufriedenheit	Arbeit	
Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt	Lebenszufriedenheit		
Vereinbarkeit Beruf und private Interessen, familiäre Verpflichtungen	Zeiteinteilung		
Arbeitszeitregelung			
Einkommen	Einkommen		
Beurteilung, ob Einkommen ausreichend			
Beziehung zu den Kollegen	Soziale Einbindung		
Einsamkeit, Isolation am Arbeitsplatz			
Zeitdruck	Psychischer Stress		
psychisch belastende, aufreibende Arbeit			
schlechte Gesundheitsbedingungen	Physischer Stress		
Unfall-, Verletzungsgefahr			
technische, organisatorische Veränderungen	Innovations-Stress		
ständiger Wechsel der Arbeitsabläufe			
Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten	Karriere	Erwartungen	
Weiterbildungsmöglichkeiten			
Chance, wieder eine annehmbare Arbeitsstelle zu finden	Arbeitsmarktchancen		

Berechnung

Item $\Rightarrow$ Subdimension

z.B.: Einkommen:

$$0,5 * \text{Zufriedenheit mit dem Einkommen} \\ + 0,5 * \text{Auskommen mit dem Einkommen} \\ = \text{EINKOMMEN}$$

Subdimension $\Rightarrow$ Teilindex

z.B.: Betrieb:

$$0,25 * \text{wirtschaftliche Zukunft} \\ + 0,25 * \text{Image des Betriebs} \\ + 0,25 * \text{Führungsstil} \\ + 0,25 * \text{Sozialleistungen} \\ = \text{BETRIEB}$$

AI:

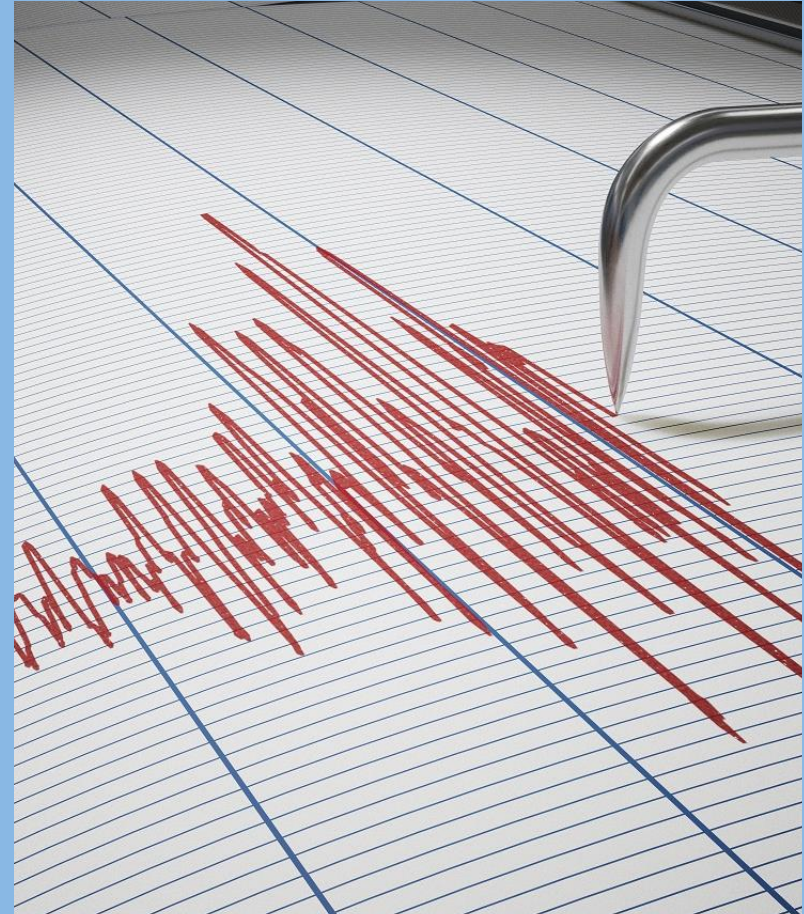
$$0,2 * \text{Gesellschaft} \\ + 0,2 * \text{Betrieb} \\ + 0,2 * \text{Erwartungen} \\ + 0,4 * \text{Arbeit} \\ = \text{AI}$$

Alle Skalen bewegen sich in einem Spektrum von 0 - 100 Indexpunkten, z.B.:

Ein AI von 70 Indexpunkten bedeutet, dass eine Person 70% der maximal erreichbaren Punkte auf der Skala erreicht hat.

Inhalt der Präsentation

1. Daten zur Studie
2. Zusammenfassung
3. Indexentwicklung
4. Vergleich Tirol / Österreich
5. Ergebnisse im Detail
6. Gesundheitsmonitor



IFES

Credit: iStockPhoto / vchal

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die trübe wirtschaftliche Gesamtsituation und die Unsicherheit in einigen Branchen und Bereichen der Arbeitswelt macht den Beschäftigten in Tirol (auch weiterhin) zu schaffen und führt zu einer Stagnation des Arbeitsklimas auf niedrigem Niveau. So bleibt der **Arbeitsklima Index** in Tirol 2025 mit 66 Punkten unverändert. In Gesamtösterreich ist hingegen ein leichter Rückgang von 67 auf 66 Punkte zu beobachten. Damit fällt die Entwicklung in Tirol etwas günstiger aus als im gesamtösterreichischen Durchschnitt, auch wenn das absolute Niveau im historischen Vergleich mit den Jahren vor 2020 nach wie vor sehr niedrig bzw. stark eingetrübt ist.

Der **Teilindex Arbeit** bleibt mit 70 Punkten stabil, in Gesamtösterreich sinkt dieser leicht von 72 auf 71 Punkte. Insgesamt zeigt sich in Tirol eine zum Vorjahr stabile Arbeitszufriedenheit, die immer noch deutlich unter dem Niveau vor 2020 liegt. Innerhalb Tirols verbessern sich die Berufszufriedenheit und die Zufriedenheit mit der Zeiteinteilung leicht. Gleichzeitig steigen die Belastungswerte für psychischen Stress, für Isolation am Arbeitsplatz und für physische Belastungen um je einen Punkt im Vergleich zum Vorjahr. Das nach wie vor relativ hohe Niveau an psychischen und physischen Belastungen könnte ebenfalls mit der unsicheren Konjunkturlage und der Unsicherheit in vielen Branchen in Zusammenhang stehen. In Phasen schwacher Konjunktur reagieren Betriebe häufig mit Arbeitsverdichtung und Zurückhaltung bei Neueinstellungen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

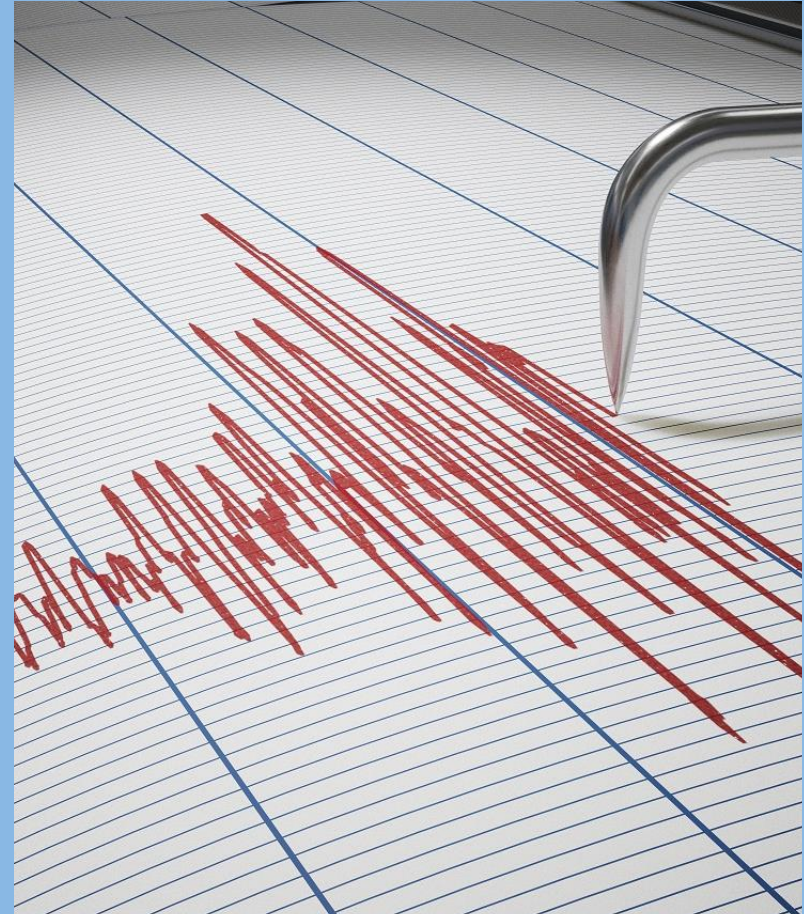
Der **Teilindex Betrieb** steigt in Tirol von 67 auf 68 Punkte und entwickelt sich damit günstiger als in Gesamtösterreich, wo ein Rückgang von 69 auf 68 Punkte zu verzeichnen ist. Besonders positiv wirken positivere Einschätzungen der betrieblichen Sozialleistungen. Die Zuversicht im Hinblick auf die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens fällt mit 63 Punkten ebenfalls etwas positiver aus als zuletzt (2024: 62 Punkte), bleibt aber pessimistischer als 2023 (67 Punkte).

Der **Teilindex Gesellschaft** sinkt in Tirol von 61 auf 60 Punkte und folgt damit dem gesamtösterreichischen Abwärtstrend, der allerdings stärker ausfällt (62 auf 60 Punkte). Ausschlaggebend ist vor allem der Rückgang des Optimismus für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Österreich, während die Einschätzung des eigenen gesellschaftlichen Status stabil bleibt.

Der **Teilindex Erwartungen** bleibt in Tirol von 2024 auf 2025 mit 60 Punkten stabil und weiterhin höher als im österreichweiten Schnitt. Österreichweit sinkt der Wert sogar von 58 auf 57 Punkte, 2023 waren es noch 59 Punkte. In Tirol steigen die Zufriedenheit mit den eigenen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten von 61 auf 62 Punkte leicht an, gleichzeitig verschlechtern sich die Einschätzungen der Arbeitsmarktchancen von 60 auf 56 Punkte.

Inhalt der Präsentation

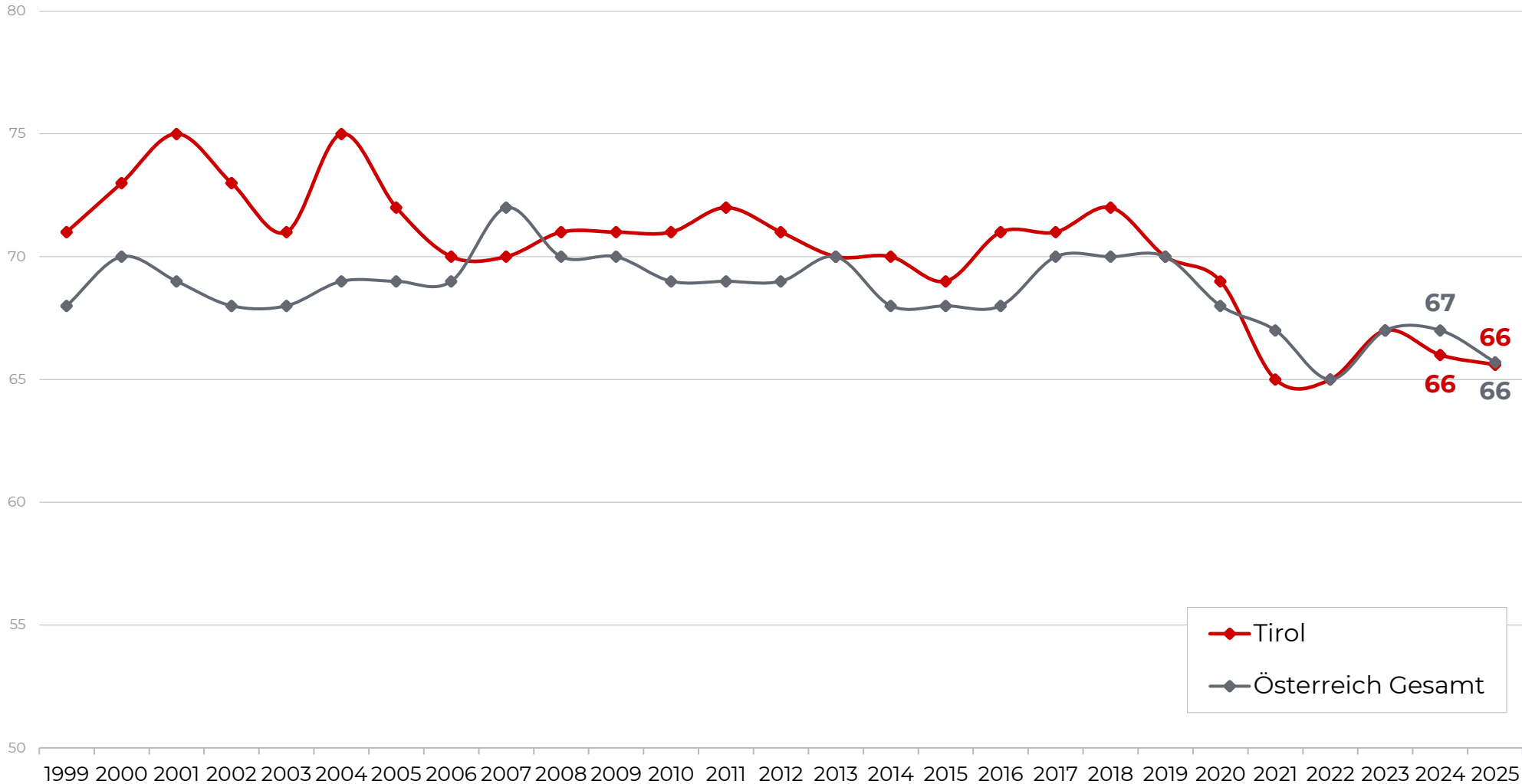
1. Daten zur Studie
2. Zusammenfassung
3. Indexentwicklung
4. Vergleich Tirol / Österreich
5. Ergebnisse im Detail
6. Gesundheitsmonitor



IFES

Credit: iStockPhoto / vchal

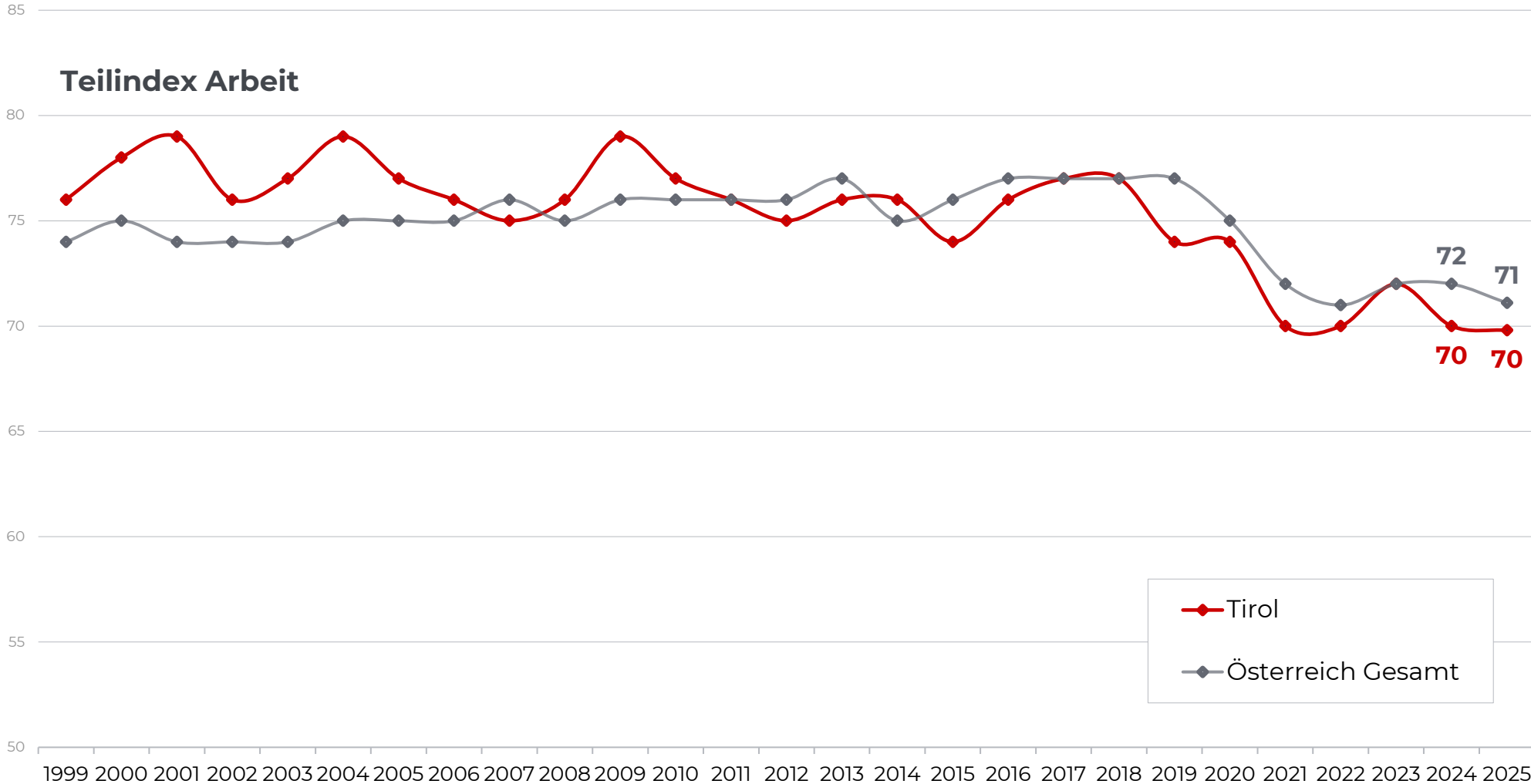
Arbeitsklima Index im Vergleich: Österreich - Tirol



Während der Arbeitsklima Index (AKI) österreichweit um einen Punkt zurückgeht, bleibt dieser Wert für Tirol stabil. Diese Stabilität spiegelt sich auch in den Teilbereichen des AKI wider.

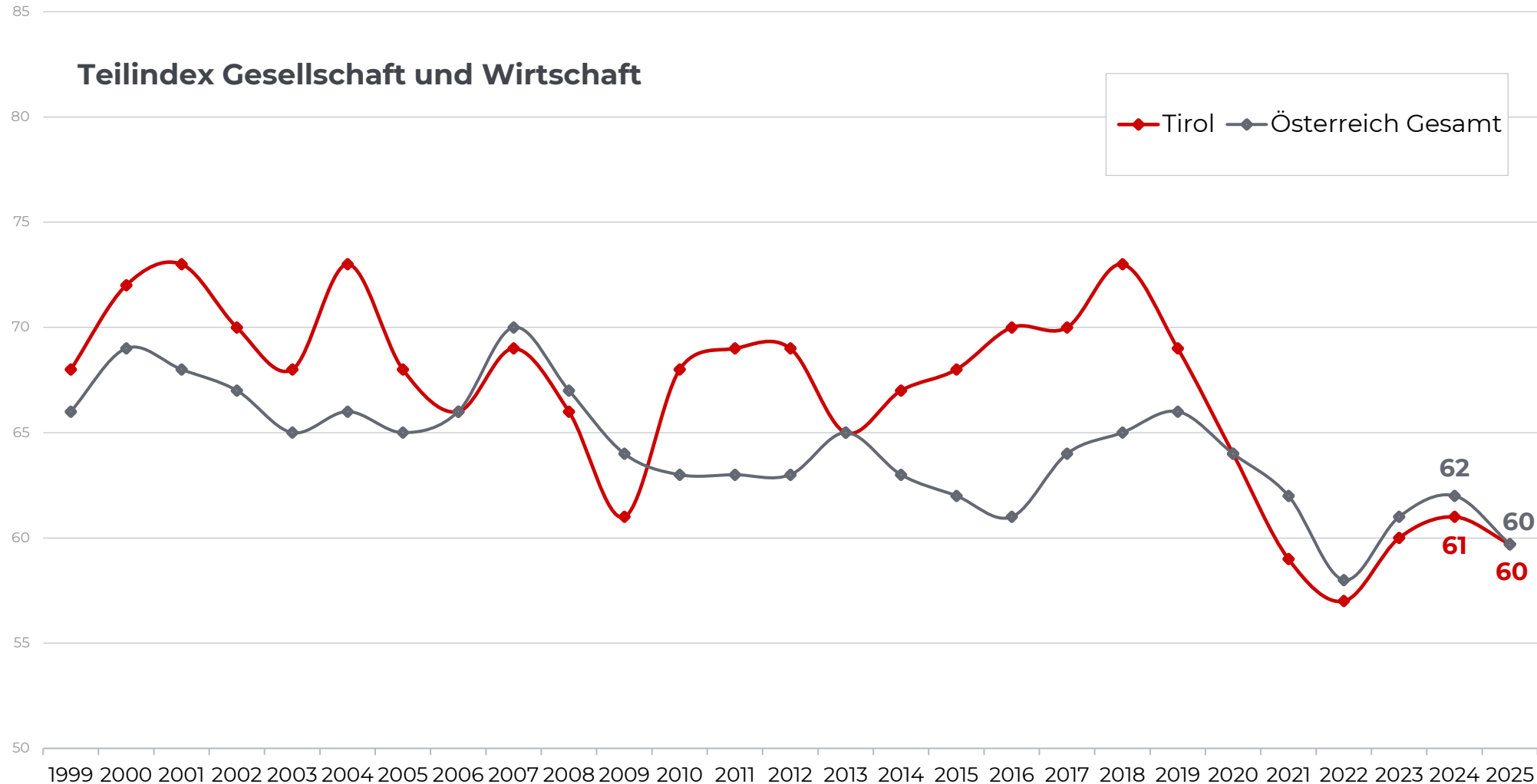
Damit ist das Arbeitsklima in Tirol zwar besser als während der Pandemiejahre, aber noch deutlich unter jenem der Jahre vor 2020. Die erwartete Erholung wird durch eine schwierige wirtschaftliche Gesamtlage getrübt.

Teilindex Arbeit



Die Gesamt-arbeitszufriedenheit in Tirol 2025, repräsentiert durch den Teilindex Arbeit, ist im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau unverändert. Der Teilindex liegt mit 70 Punkten leicht unter dem Fünfjahresschnitt 2020 bis 2024 (71 Punkte) und deutlich unter dem Fünfjahresschnitt der Jahre 2015 bis 2019 (76 Punkte).

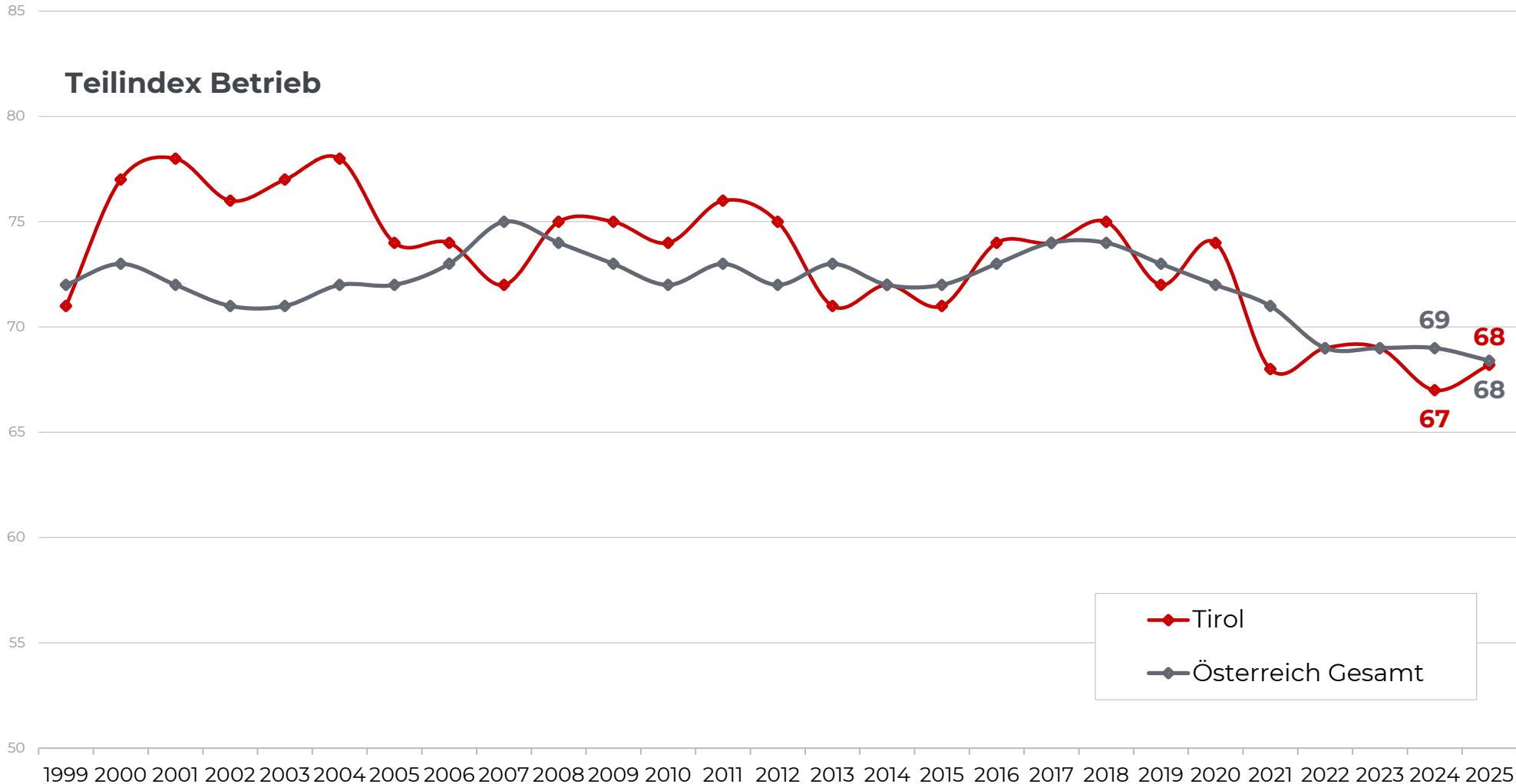
Teilindex Gesellschaft und Wirtschaft



Der Teilindex Gesellschaft liegt mit 60 Punkten zwar noch über dem Tiefstwert von 2022, ist aber im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Ausschlaggebend für die schwankende Entwicklung ist vor allem der zurückgegangene Optimismus, wenn es um die Einschätzung der wirtschaftlichen Zukunft Österreichs geht.

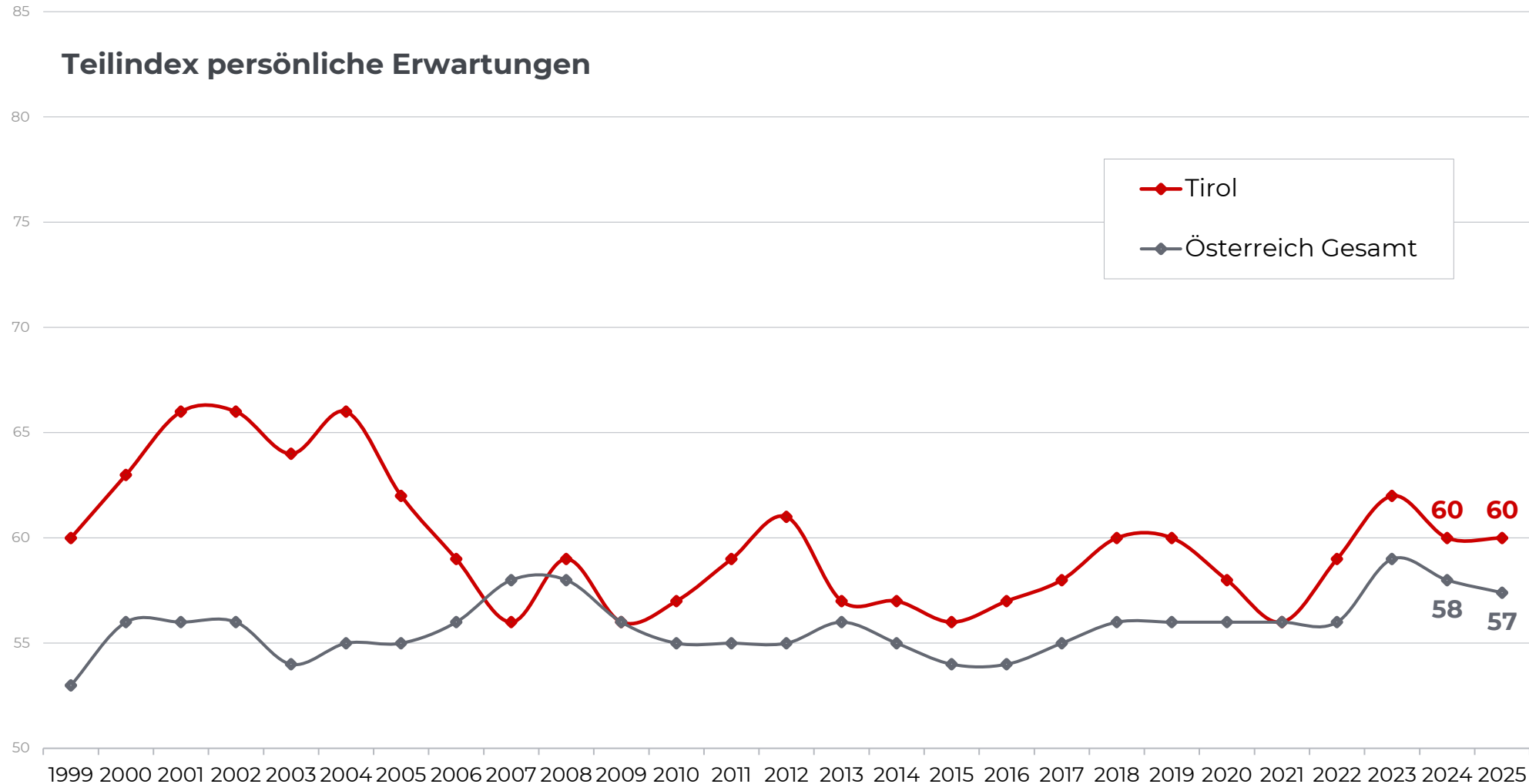
Teilindex Betrieb



Der Teilindex Betrieb zeigt in Tirol über die letzten Jahre eine leicht schwankende Entwicklung. Nach einem Wert von 69 Punkten im Jahr 2023 sinkt der Index 2024 auf 67 Punkte und steigt 2025 wieder auf 68 Punkte an. Damit wird der Rückgang des Vorjahres zumindest teilweise wieder ausgeglichen.

2025 haben sich die Bewertungen der Sozialleistungen sowie der wirtschaftlichen Zukunft leicht verbessert, während die Einschätzung des Führungsstils der Vorgesetzten geringfügig kritischer ausfällt.

Teilindex persönliche Erwartungen

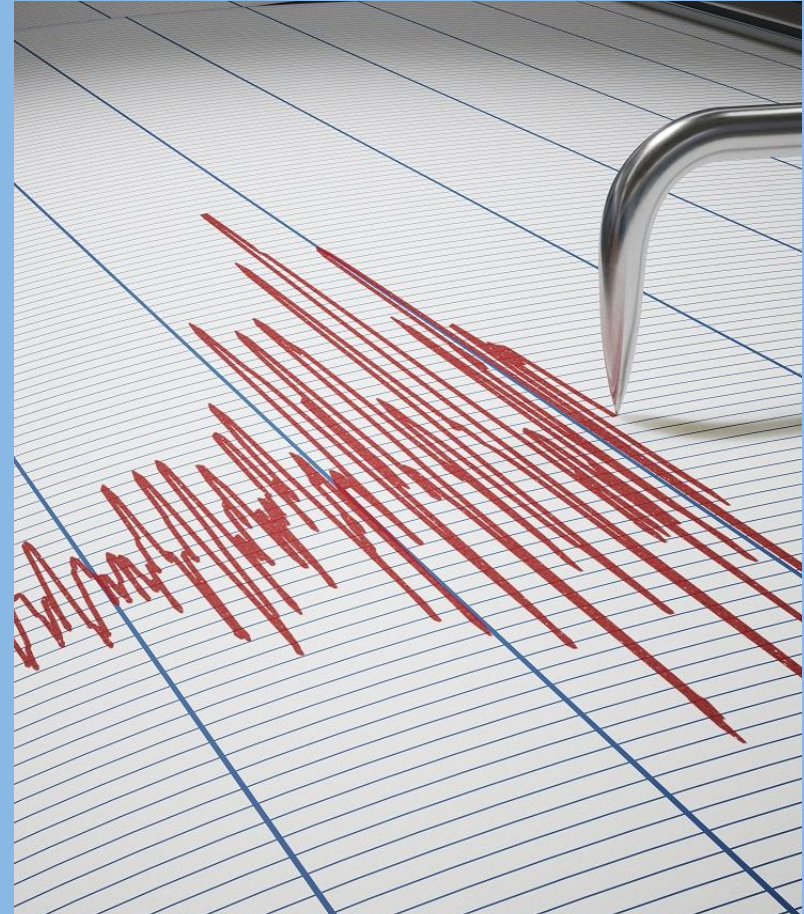


Nach einem Hoch von 62 Punkten im Jahr 2023 sinkt der Index 2024 auf 60 Punkte und bleibt auch 2025 auf diesem Level. Wie bereits in der Vergangenheit fallen die Erwartungen der Tiroler Beschäftigten etwas optimistischer aus als im österreichweiten Schnitt.

2023 war es vor allem der Personalbedarf in vielen Betrieben, der die Beschäftigten positiv auf die eigenen Arbeitsmarktchancen blicken ließ. Die schwache Konjunkturlage hat diesen Optimismus wieder relativiert.

Inhalt der Präsentation

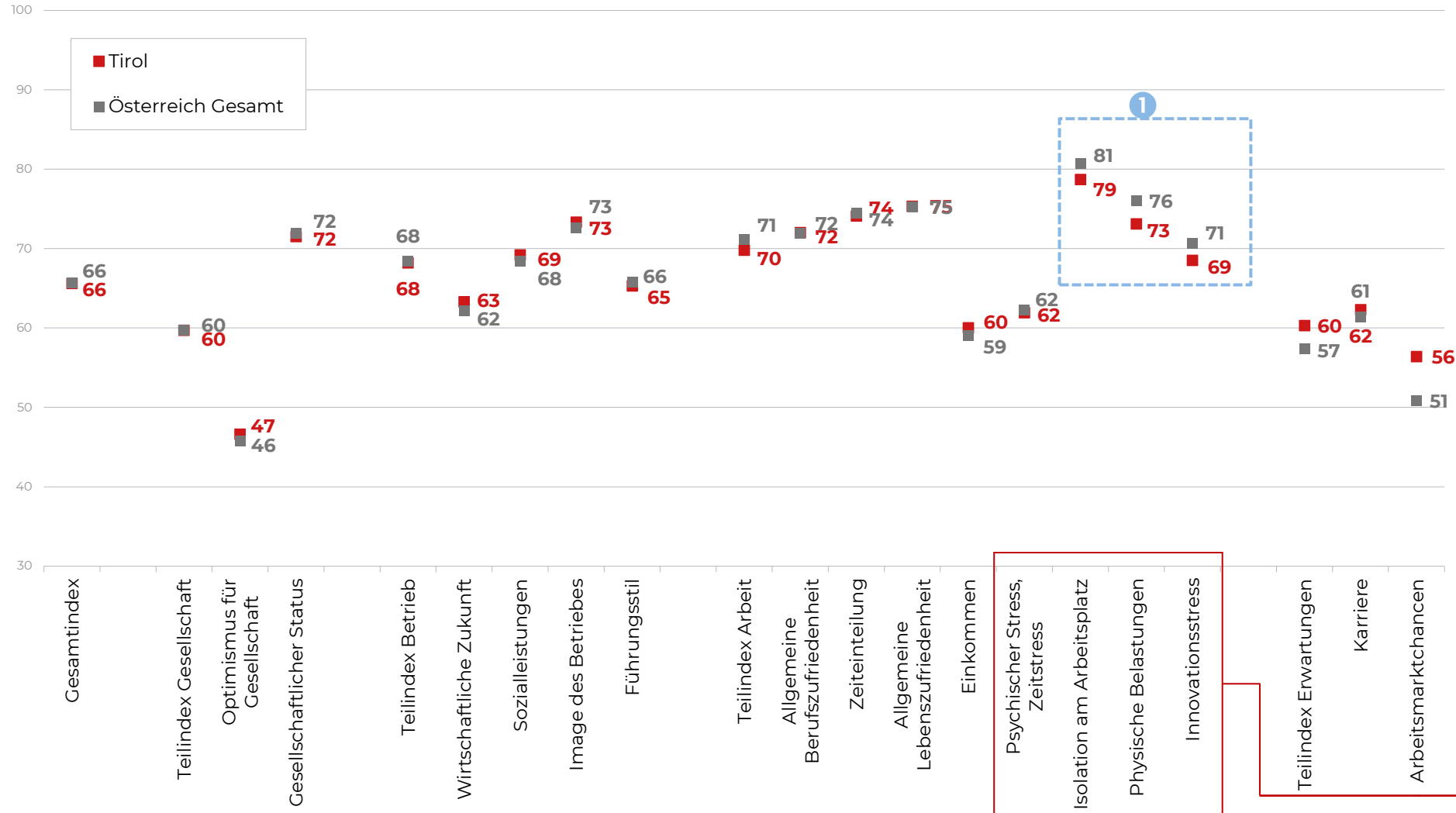
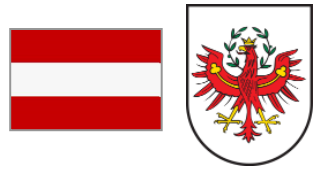
1. Daten zur Studie
2. Zusammenfassung
3. Indexentwicklung
4. Vergleich Tirol / Österreich
5. Ergebnisse im Detail
6. Gesundheitsmonitor



IFES

Credit: iStockPhoto / vchal

Vergleich: Österreich - Tirol gesamt

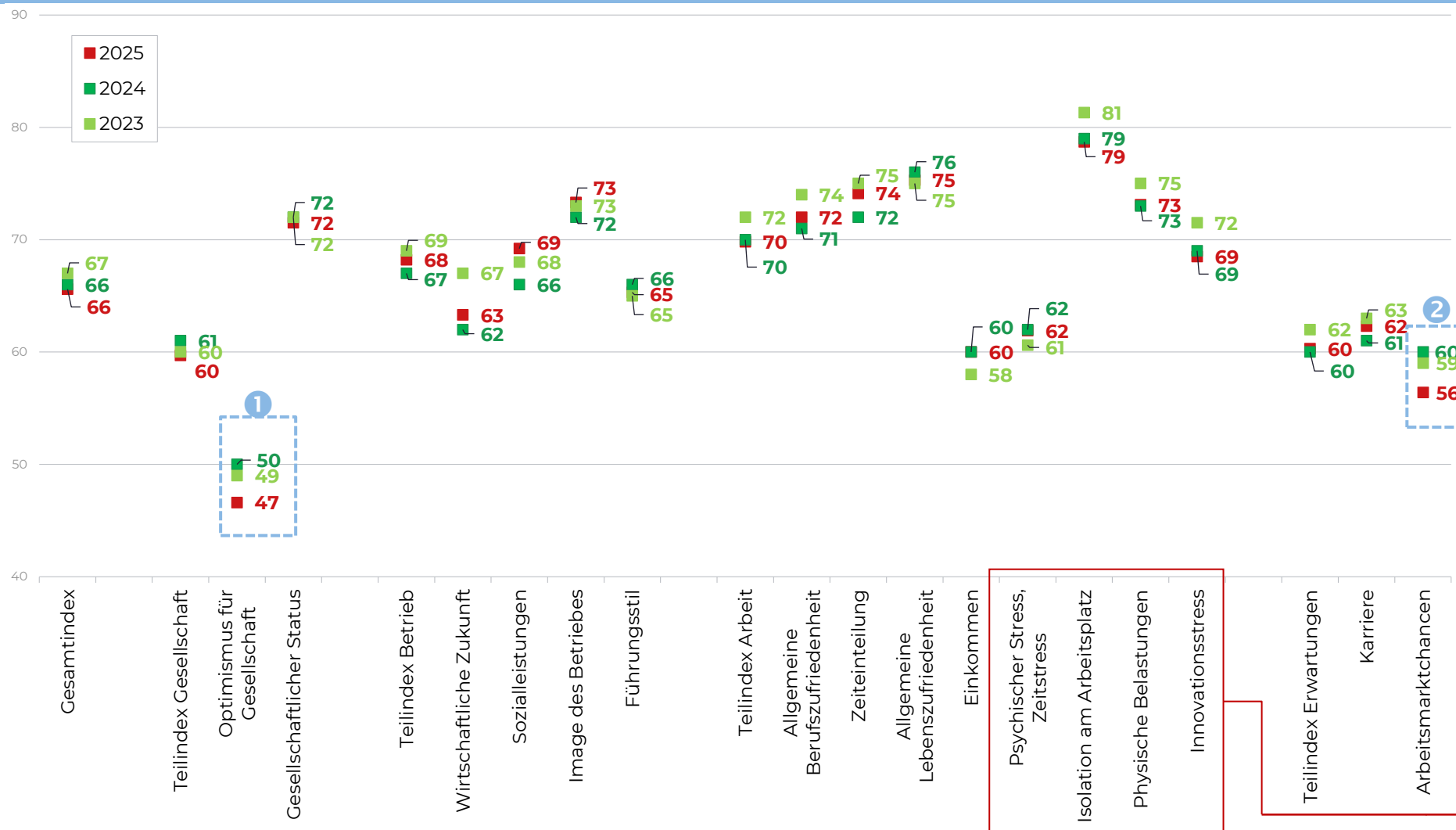


In vielen Bereichen des Arbeitsklimas stellt sich die Situation in Tirol auf einem ähnlichen Niveau dar wie im Rest Österreichs.

1 Die Belastungen der Tiroler Beschäftigten liegen über dem österreichweiten Schnitt (was in der Grafik durch niedrigere Indexwerte repräsentiert wird, die eine stärkere Belastung bedeuten).

Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

Tirol im Zeitverlauf: 2023 bis 2025

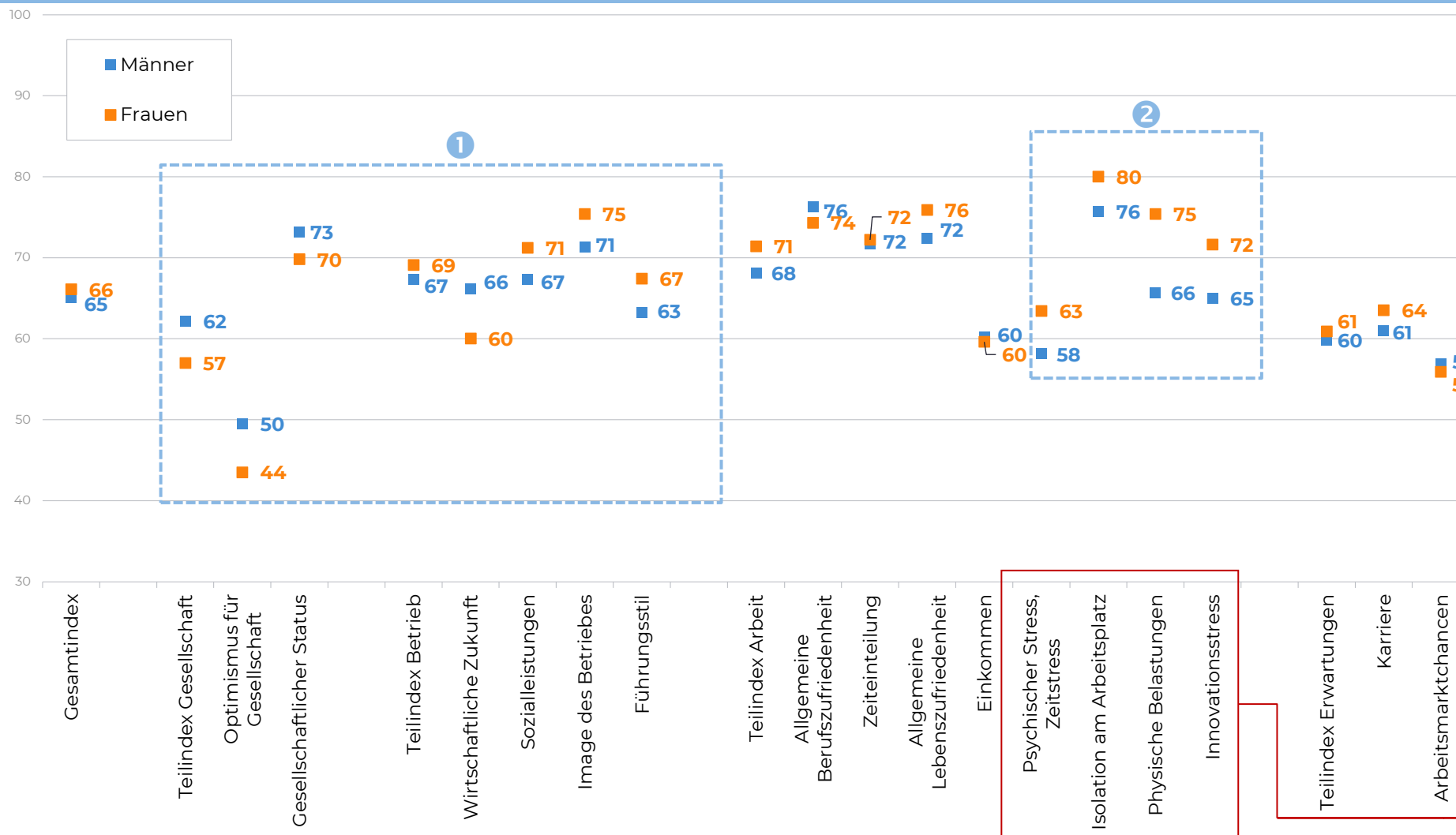


① Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Blick auf die wirtschaftliche Zukunft Österreichs verschlechtert (-3 Punkte).

② Ebenfalls pessimistischer fällt die Einschätzung der eigenen Chancen aus, am Arbeitsmarkt wieder eine annehmbare Stelle zu finden (-3 Punkte).

Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

Tirol nach Geschlecht

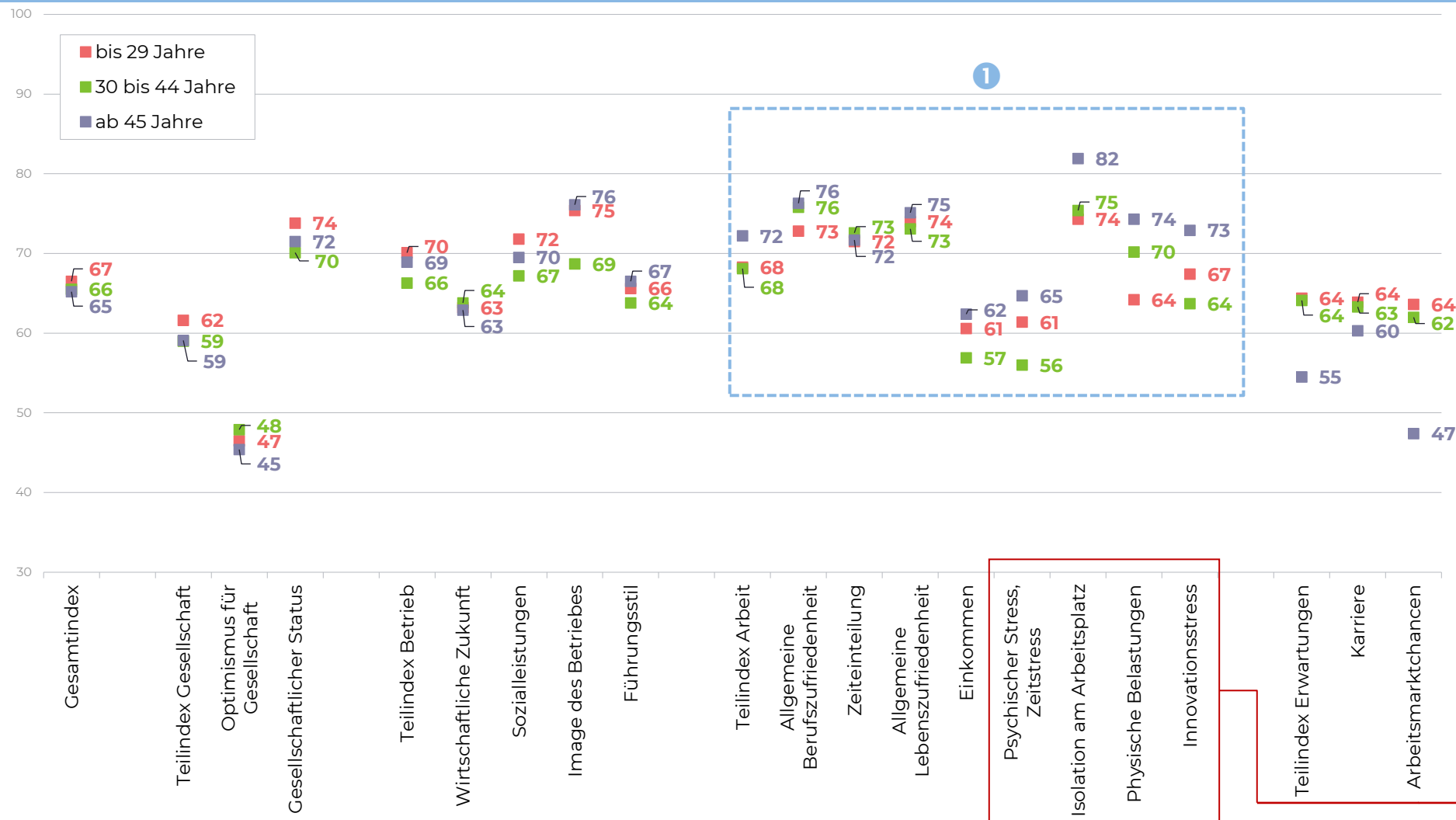


① Während sich männliche Beschäftigte im Teilbereich Gesellschaft etwas optimistischer zeigen, blicken weibliche Beschäftigte tendenziell positiver auf den eigenen Betrieb. Mit Ausnahme der Einschätzung der wirtschaftlichen Zukunft, was mitunter auch an der Branchenstruktur innerhalb der Geschlechter liegen könnte.

② Psychische und körperliche Belastungen werden von Männern nach wie vor besonders stark wahrgenommen.

Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

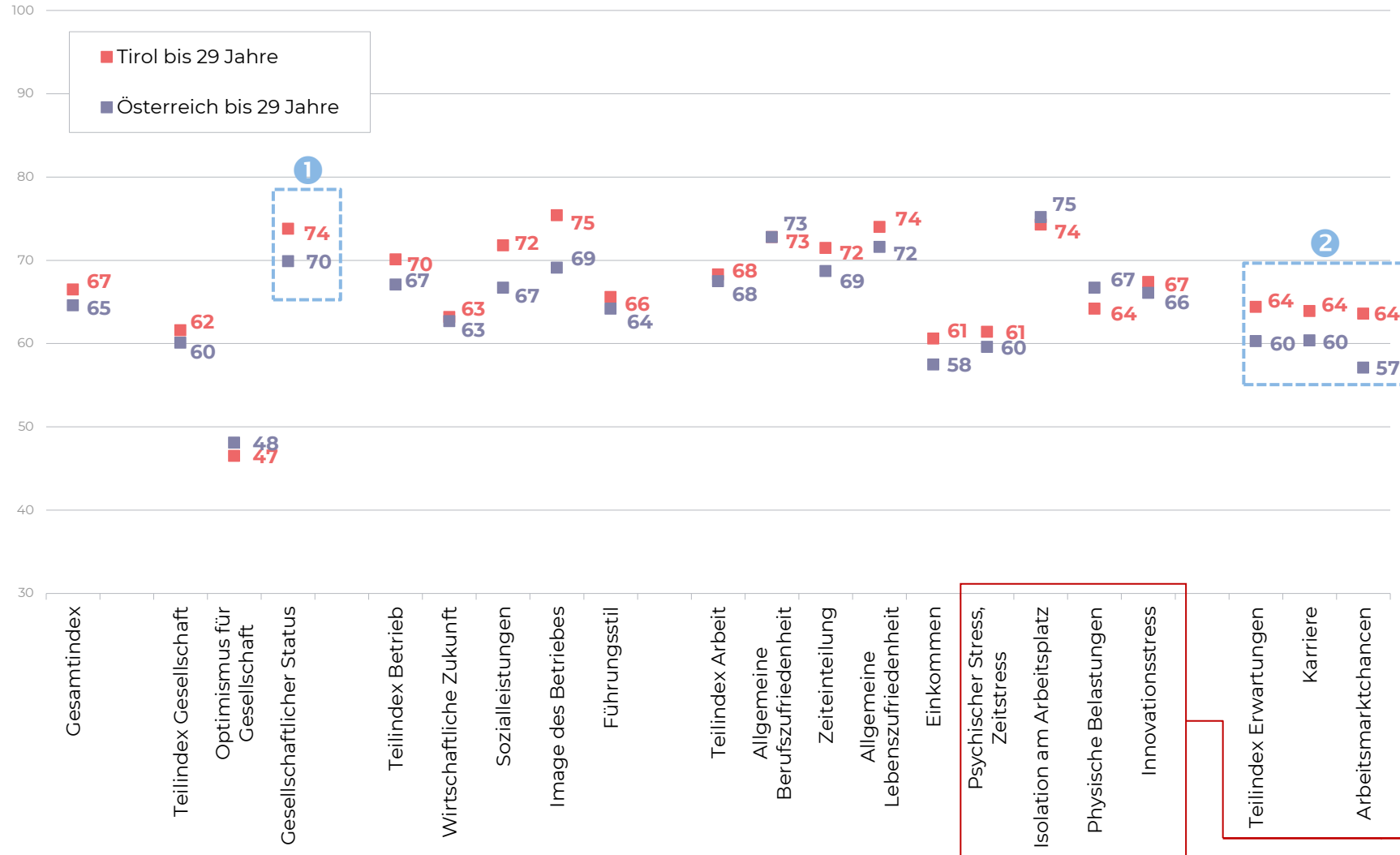
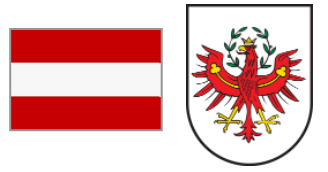
Tirol nach Alter



① Bei den ab 45-jährigen Arbeitnehmer:innen fällt die Arbeitszufriedenheit am höchsten aus. Die Belastungen am Arbeitsplatz stellen sich in der Gruppe auch weniger ausgeprägt dar als bei den unter 30-Jährigen.

In puncto Einkommen und Stress reflektieren die 30- bis 44-Jährigen ihre Lage am kritischsten.

Vergleich: Österreich - Tirol bis 29 Jahre

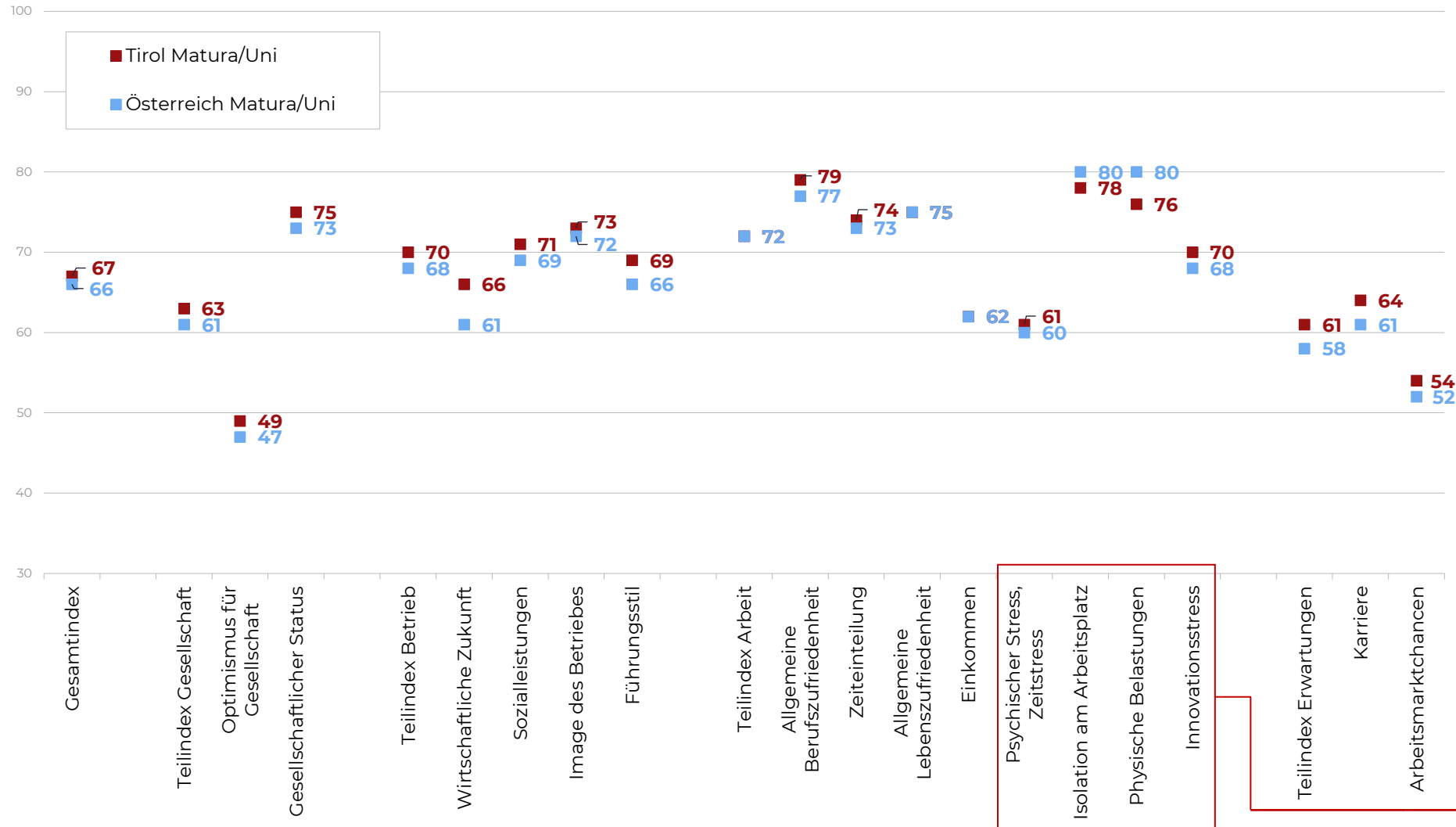
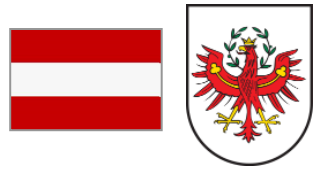


Die unter 30-Jährigen Tirols bewerten viele Dimensionen des Arbeitsklimas zufriedener als ihre Kolleg:innen in anderen Bundesländern.

- ① Auffällig ist die höhere Zufriedenheit mit der sozialen Position als Arbeitnehmer:in und mit den eigenen Rechten als Arbeitnehmer:in.
- ② Die Zufriedenheit mit den Karriere- und Entwicklungsmöglichkeit sowie die Einschätzung der eigenen Arbeitsmarktchancen fällt ebenfalls tendenziell etwas besser aus.

Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

Vergleich: Österreich - Tirol Matura/Uni

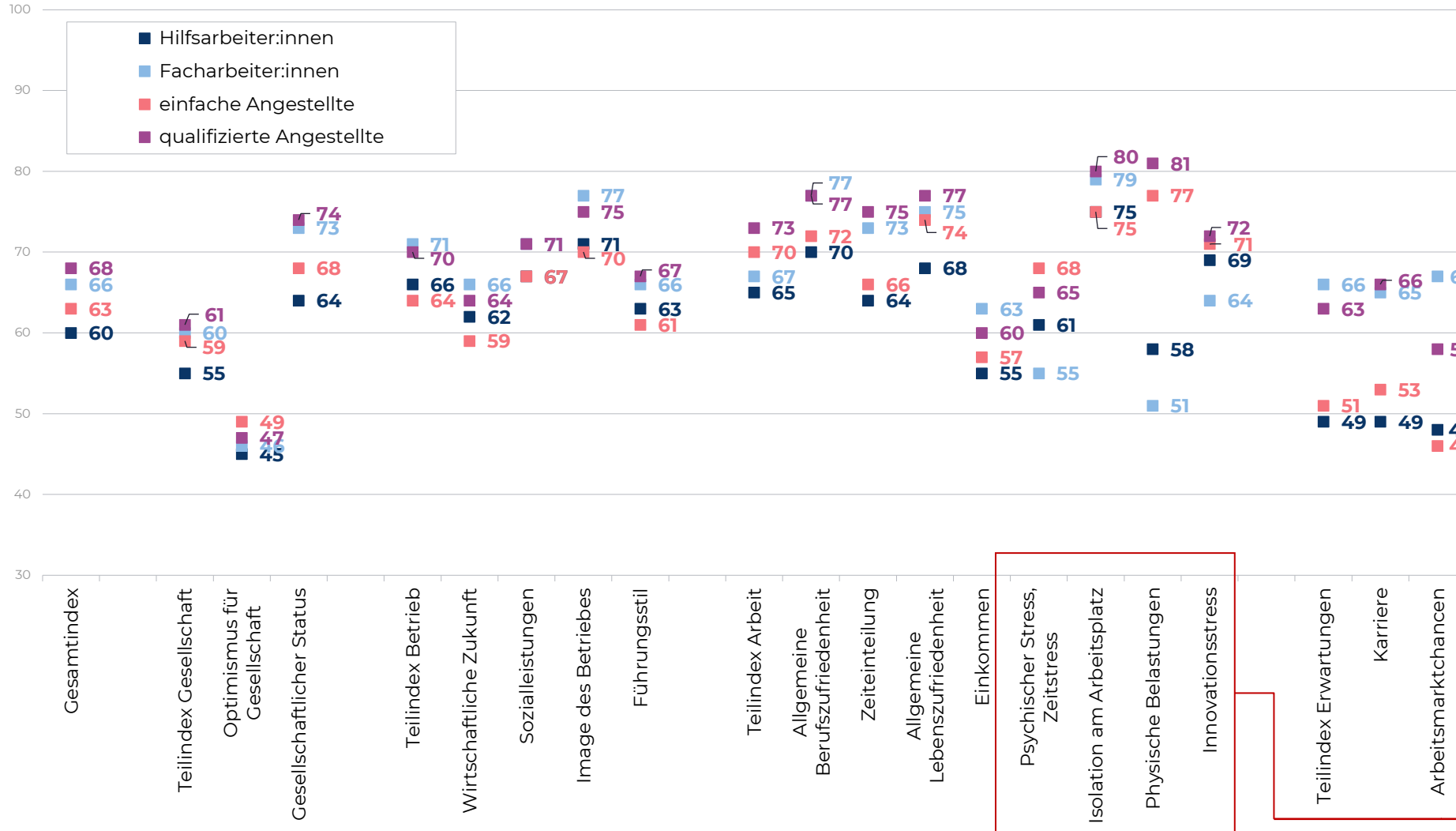


Unter Beschäftigten mit Matura oder Uni-Abschluss bestehen nur geringe Unterschiede zwischen Tirol und in Gesamtösterreich.

Der größte Unterschied liegt in der Einschätzung der Arbeitsmarktchancen und der Zufriedenheit mit den Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten. Diese Unterschiede bestehen allerdings auch unabhängig vom Bildungshintergrund.

Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

Vergleich: Österreich - Tirol Tätigkeiten



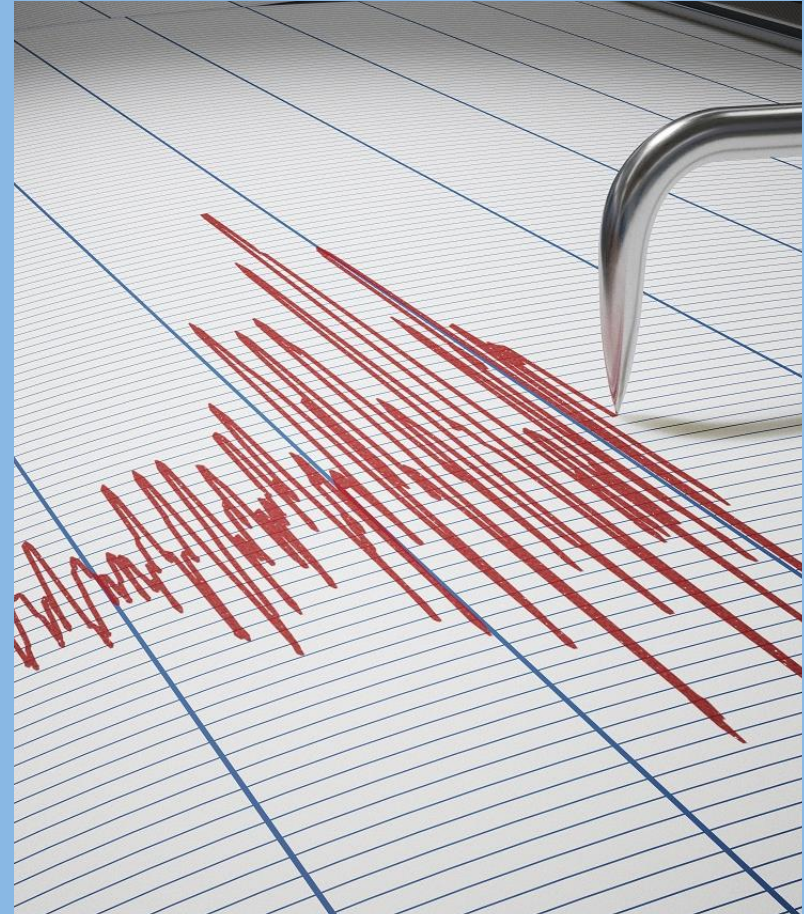
Nach Berufsgruppen betrachtet stellt sich die Lage von Hilfsarbeiter:innen in nahezu allen Teilbereichen und Dimensionen am schwierigsten und jene von qualifizierten Angestellten am positivsten dar.

Facharbeiter:innen schätzen ihre Arbeitsmarktchancen am optimistischsten ein – deutlich besser als qualifizierte Angestellte.

Je höher der Wert, desto positiver ist das Ergebnis, d.h. umso geringer die Belastung

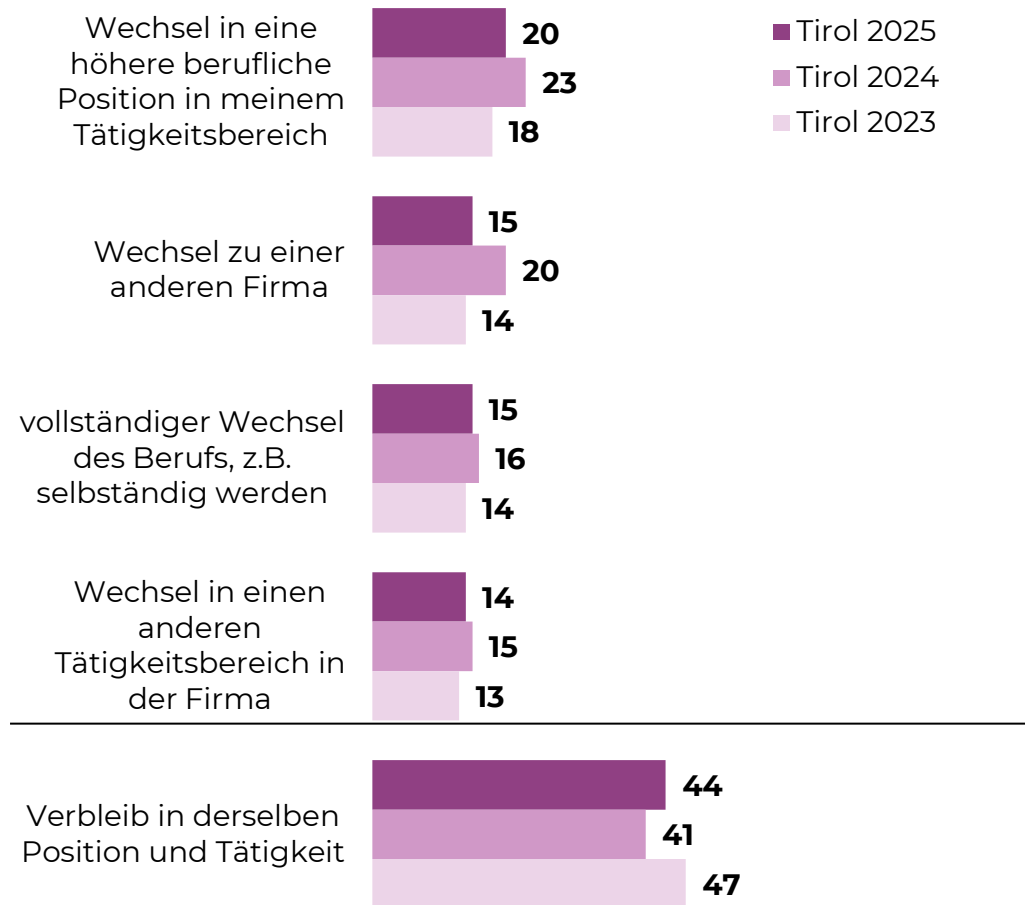
Inhalt der Präsentation

1. Daten zur Studie
2. Zusammenfassung
3. Indexentwicklung
4. Vergleich Tirol / Österreich
5. Ergebnisse im Detail
6. Gesundheitsmonitor



IFES

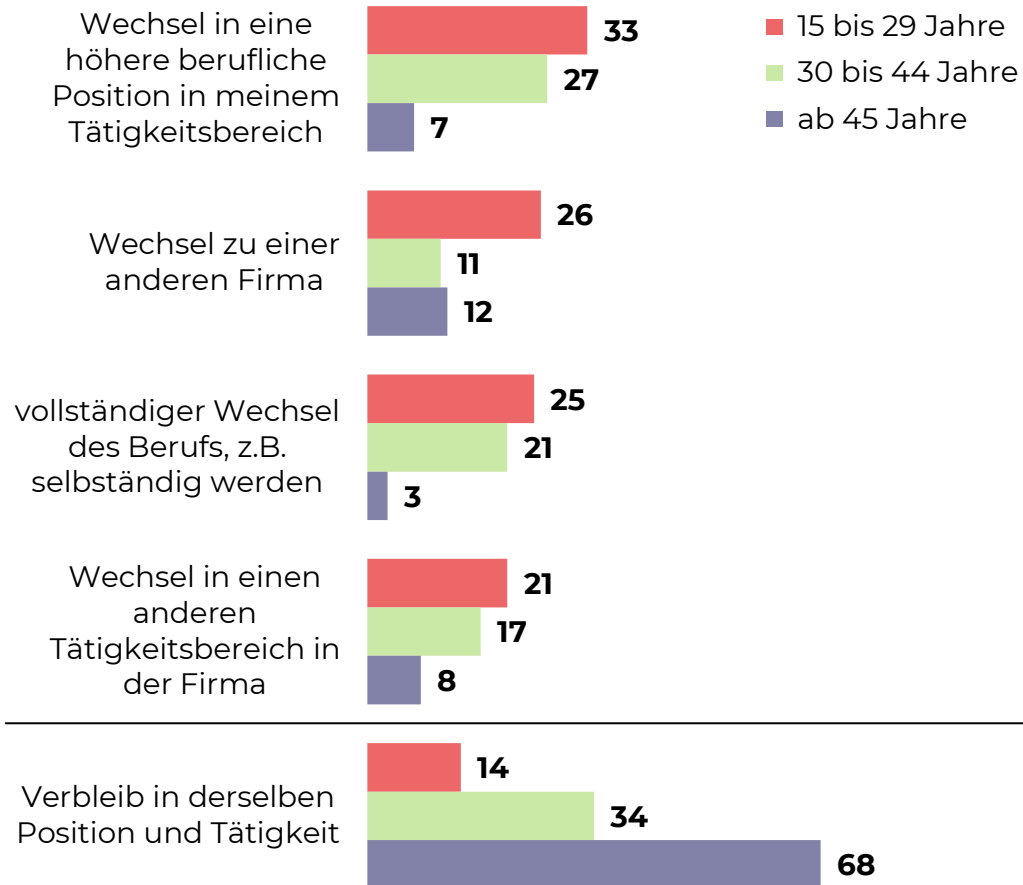
Credit: iStockPhoto / vchal



Wechsel- bereitschaft zuletzt wieder etwas zurückgegangen

F24a: Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft – was streben Sie auf längere Sicht an? [in Prozent]

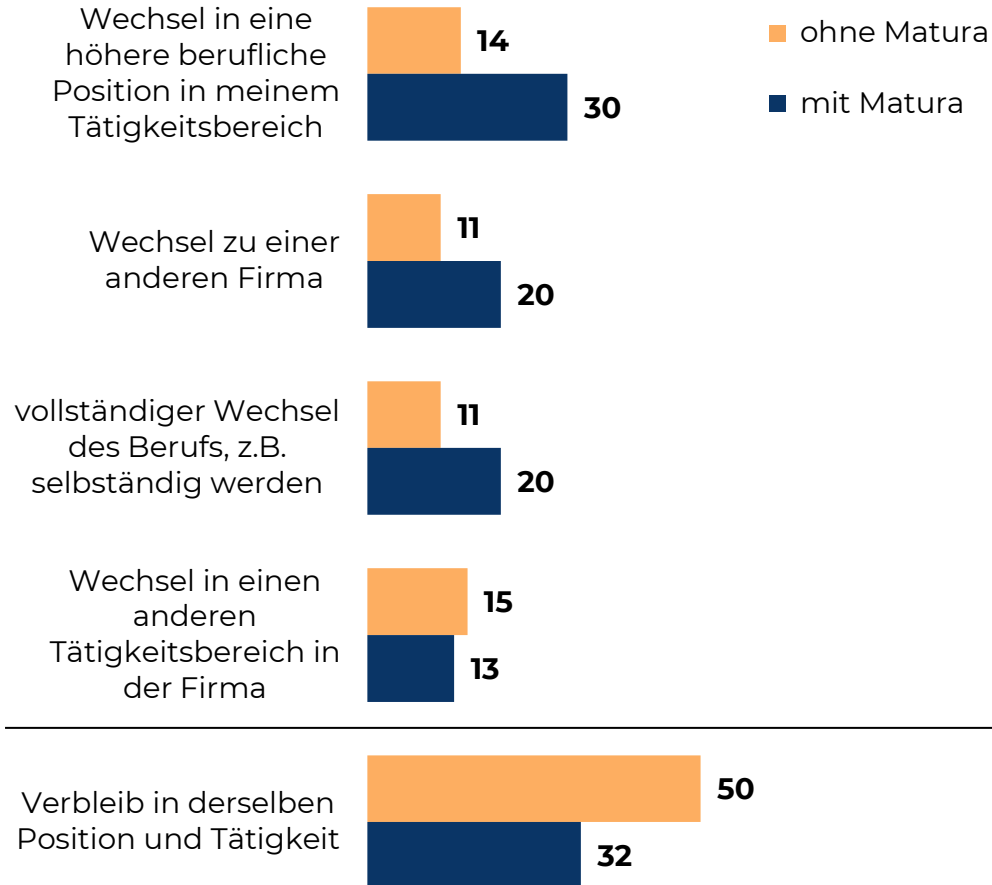
Basis: Tirol 2025, unselbständig Beschäftigte und freie Dienstnehmer:innen, n=527



Wechsel- bereitschaft bei unter 30-Jährigen besonders ausgeprägt

F24a: Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft – was streben Sie auf längere Sicht an? [in Prozent]

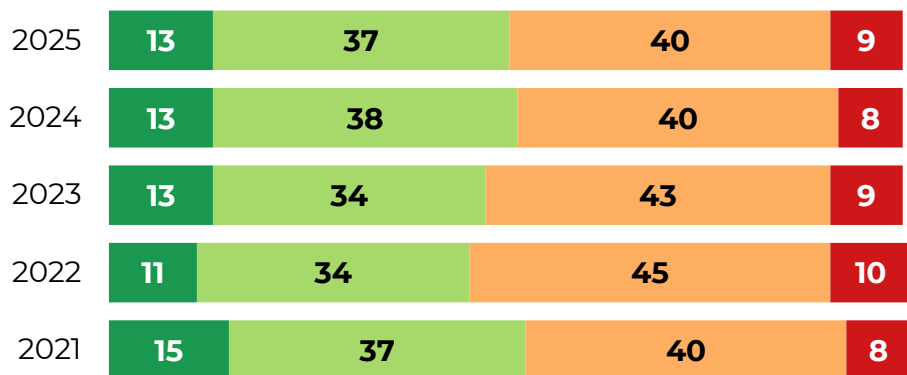
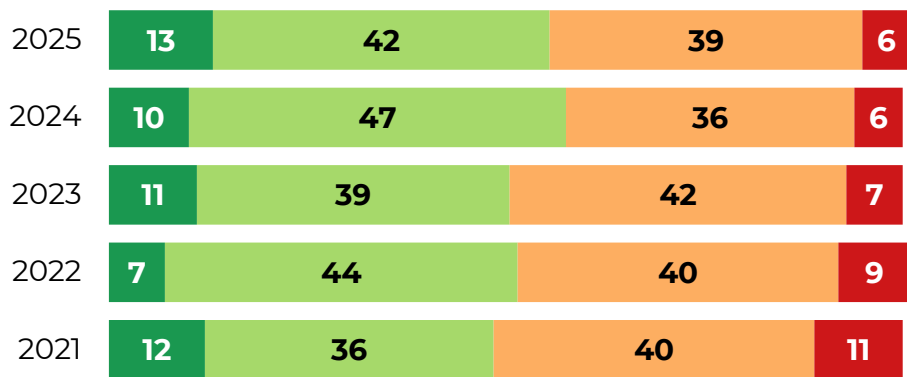
Basis: Tirol 2025, unselbständig Beschäftigte und freie Dienstnehmer:innen, n=527



Wechselbereitschaft bei Beschäftigten mit Matura oder Uni-Abschluss höher

F24a: Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft – was streben Sie auf längere Sicht an? [in Prozent]

Basis: Tirol 2025, unselbständig Beschäftigte und freie Dienstnehmer:innen, n=527

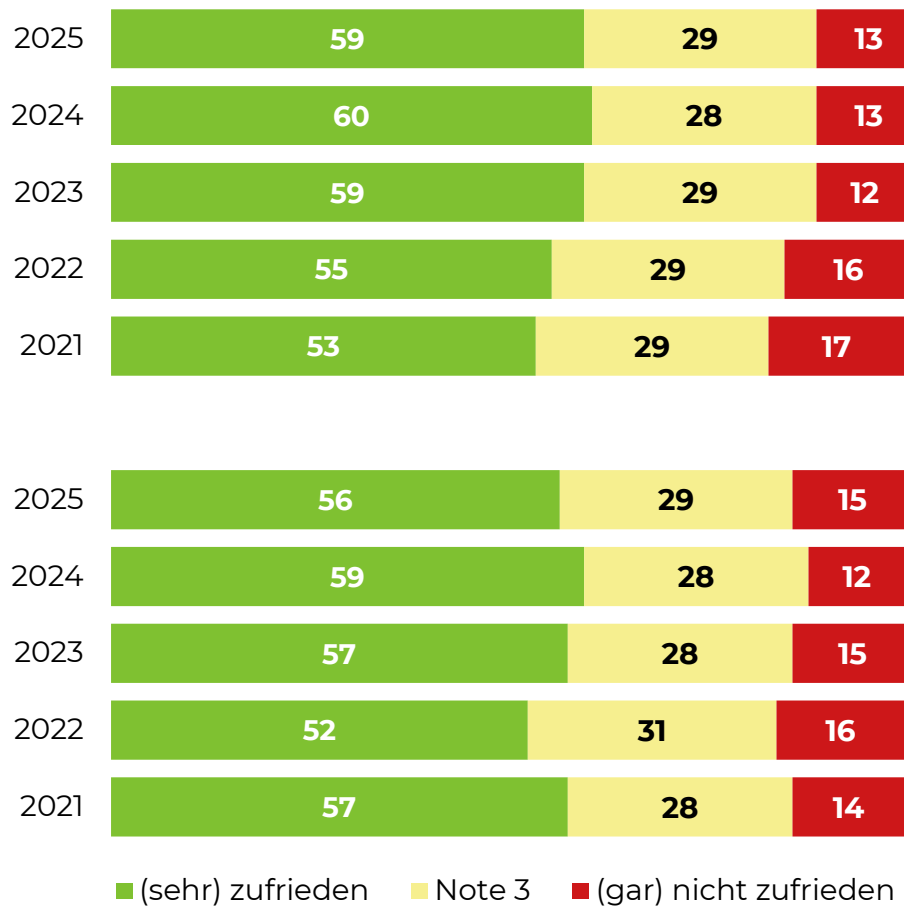


■ ich kann sehr gut davon leben ■ es reicht vollkommen aus
■ es reicht gerade ■ es reicht nicht aus

Auskommen mit dem Einkommen bleibt 2025 auf dem etwas höheren Niveau von 2024

F9: Würden Sie sagen, dass Ihr Einkommen Ihren Bedürfnissen ungefähr entspricht? [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]

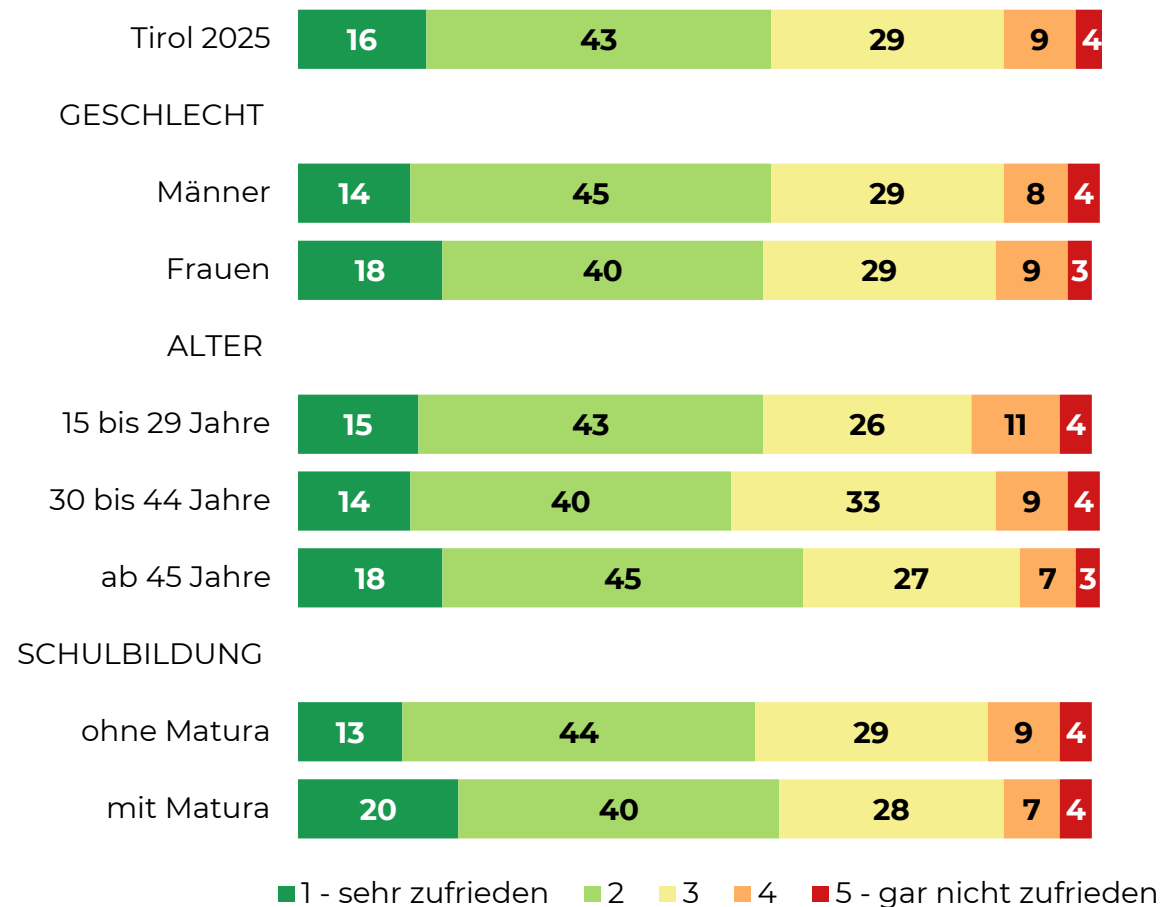
Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543



Einkommens- zufriedenheit in Tirol weiterhin stabil

F4: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrem Einkommen? Geben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet "sehr zufrieden, 5 "gar nicht zufrieden".
[in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]

Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543



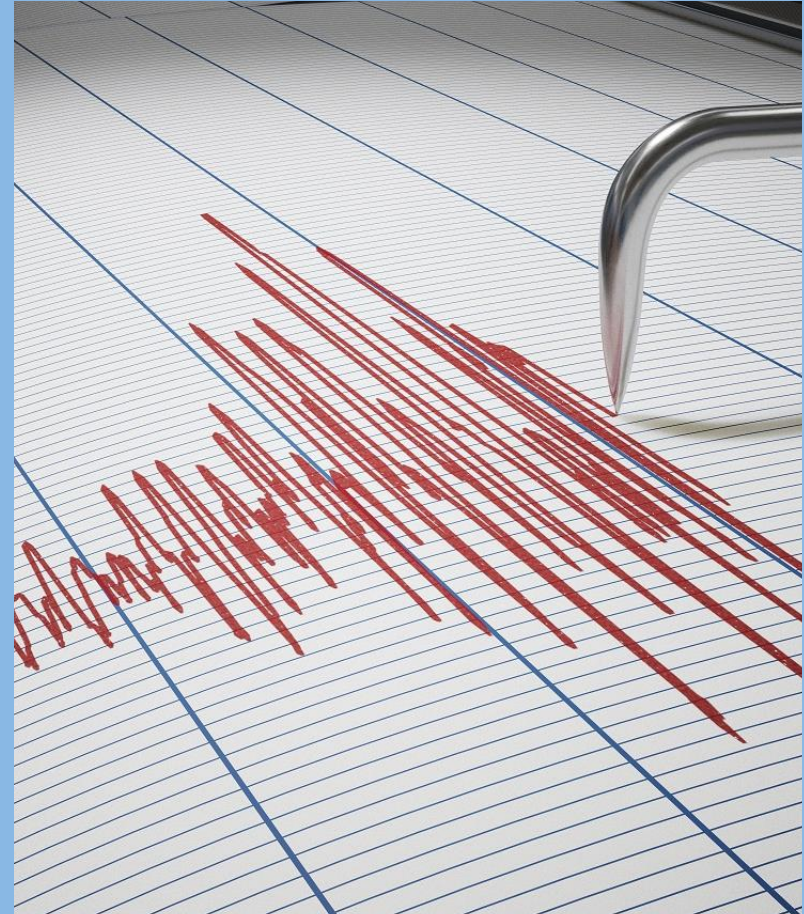
Einkommens- zufriedenheit im Detail: Unterschiede nach Alter und formaler Bildung

F4: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrem Einkommen? Geben Sie bitte eine Note von 1 bis 5. Note 1 bedeutet "sehr zufrieden, 5 "gar nicht zufrieden". [in Prozent; Rest auf 100%: „keine Angabe“]

Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543

Inhalt der Präsentation

1. Daten zur Studie
2. Zusammenfassung
3. Indexentwicklung
4. Vergleich Tirol / Österreich
5. Ergebnisse im Detail
6. Gesundheitsmonitor



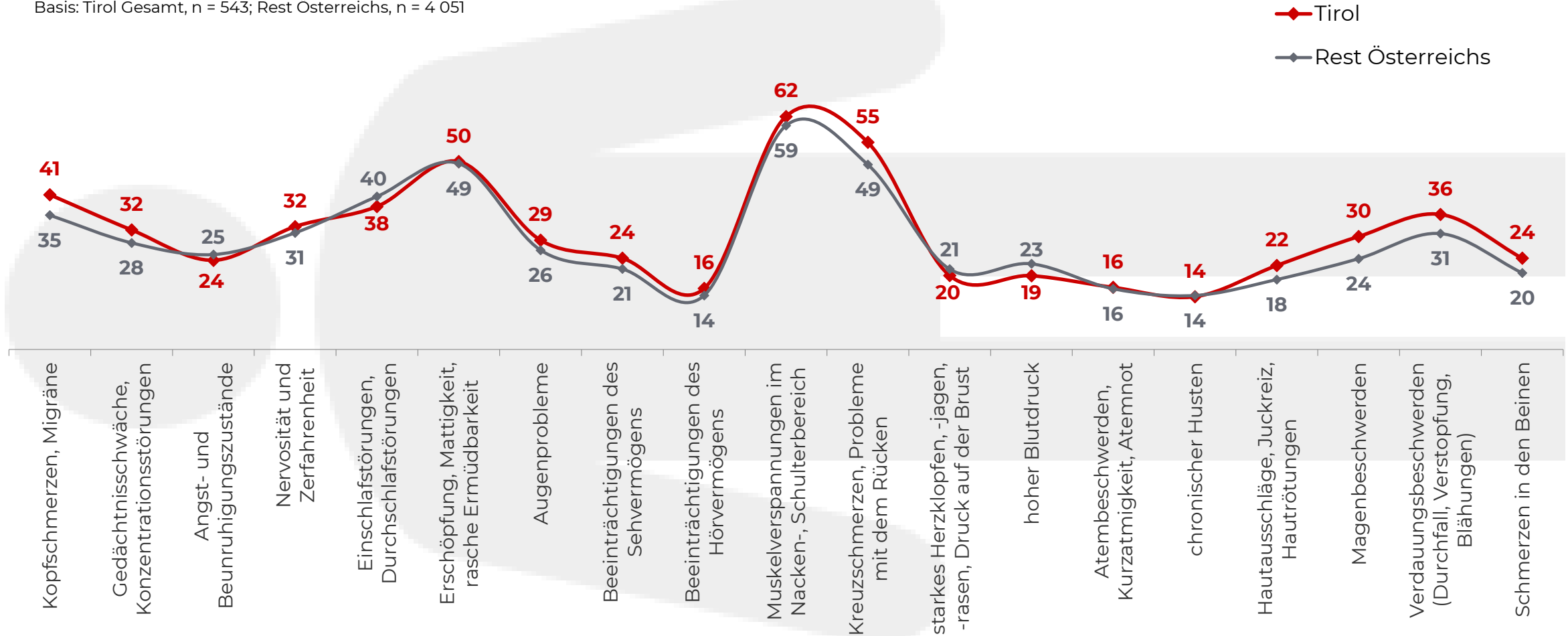
IFES

Credit: iStockPhoto / vchal

Körperliche Beschwerden – mind. gelegentlich



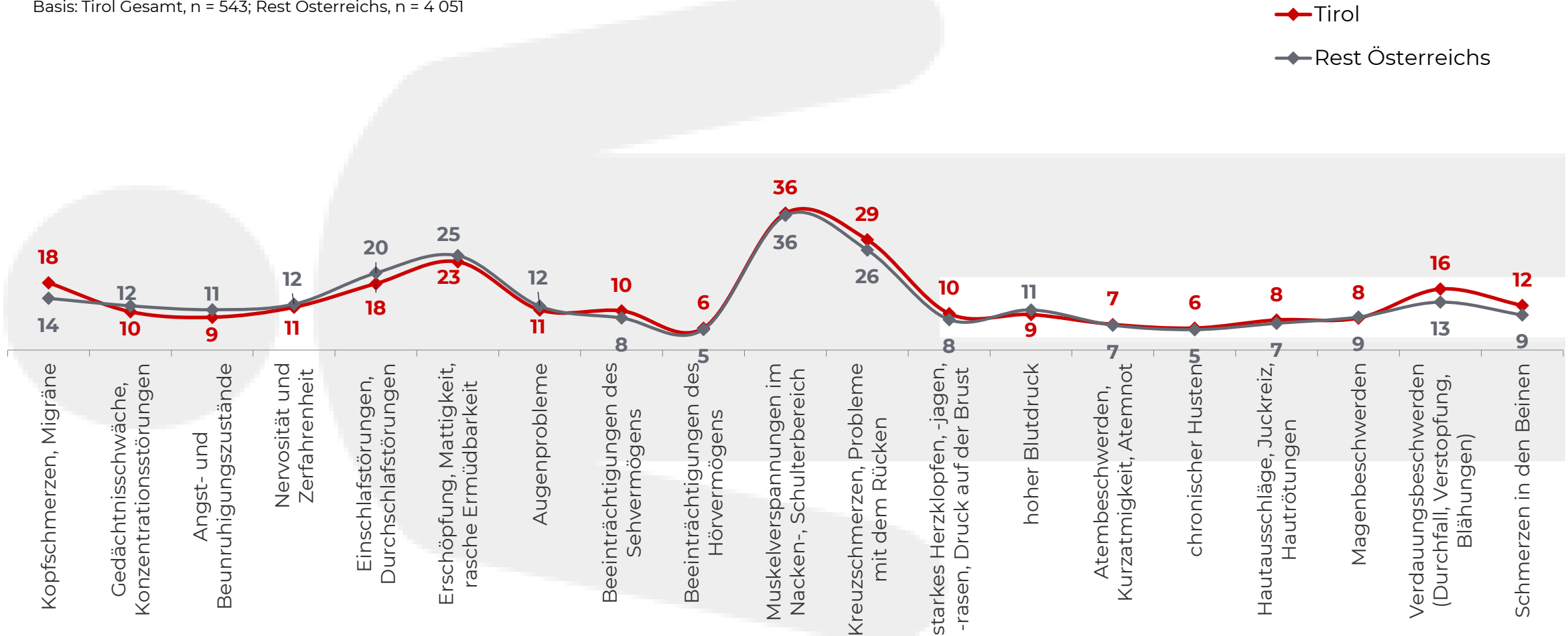
Frage: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten - sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]
Basis: Tirol Gesamt, n = 543; Rest Österreichs, n = 4 051



Körperliche Beschwerden – häufig + sehr häufig



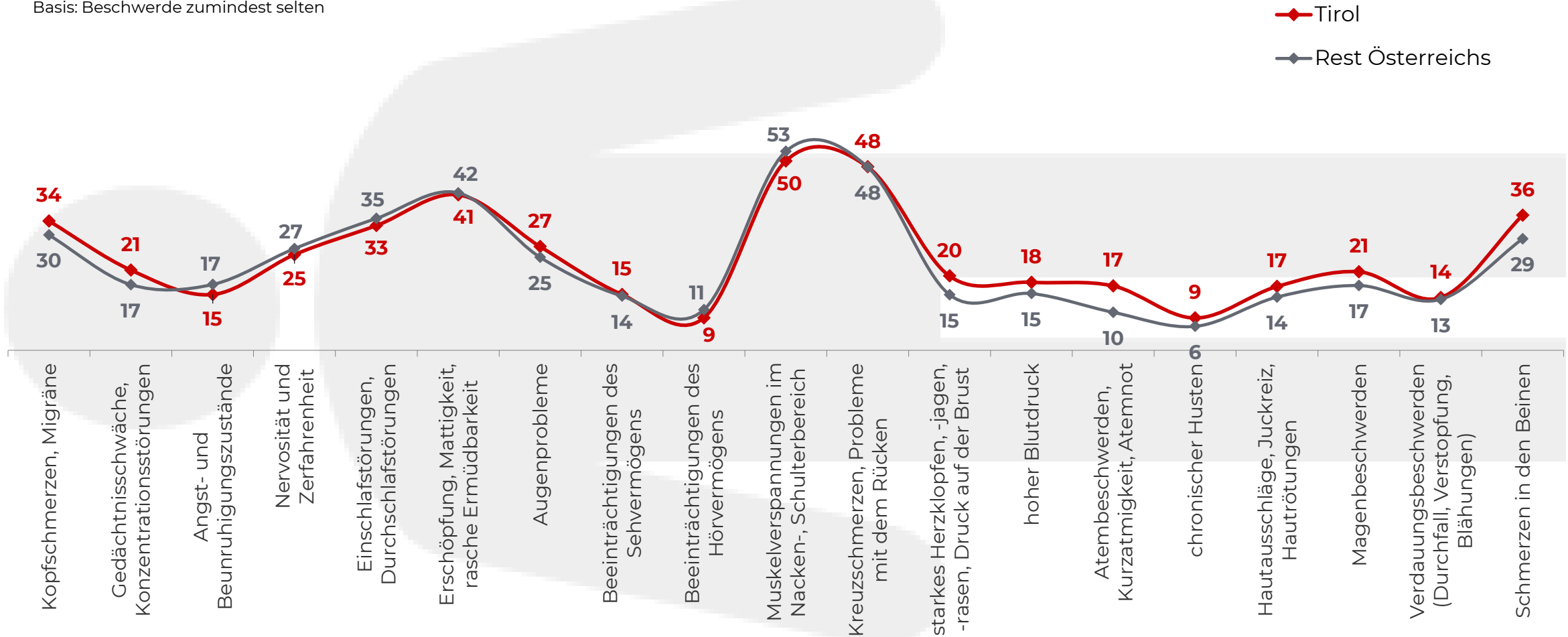
Frage: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten - sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]
Basis: Tirol Gesamt, n = 543; Rest Österreichs, n = 4 051



Körperliche Beschwerden – auf Arbeit zurückgeführt



Frage: Und welche dieser Beschwerden führen Sie auch auf Ihre Arbeit zurück (Arbeitslose: ...auf Ihre letzte Arbeit zurück)? [in Prozent]
Basis: Beschwerde zumindest selten

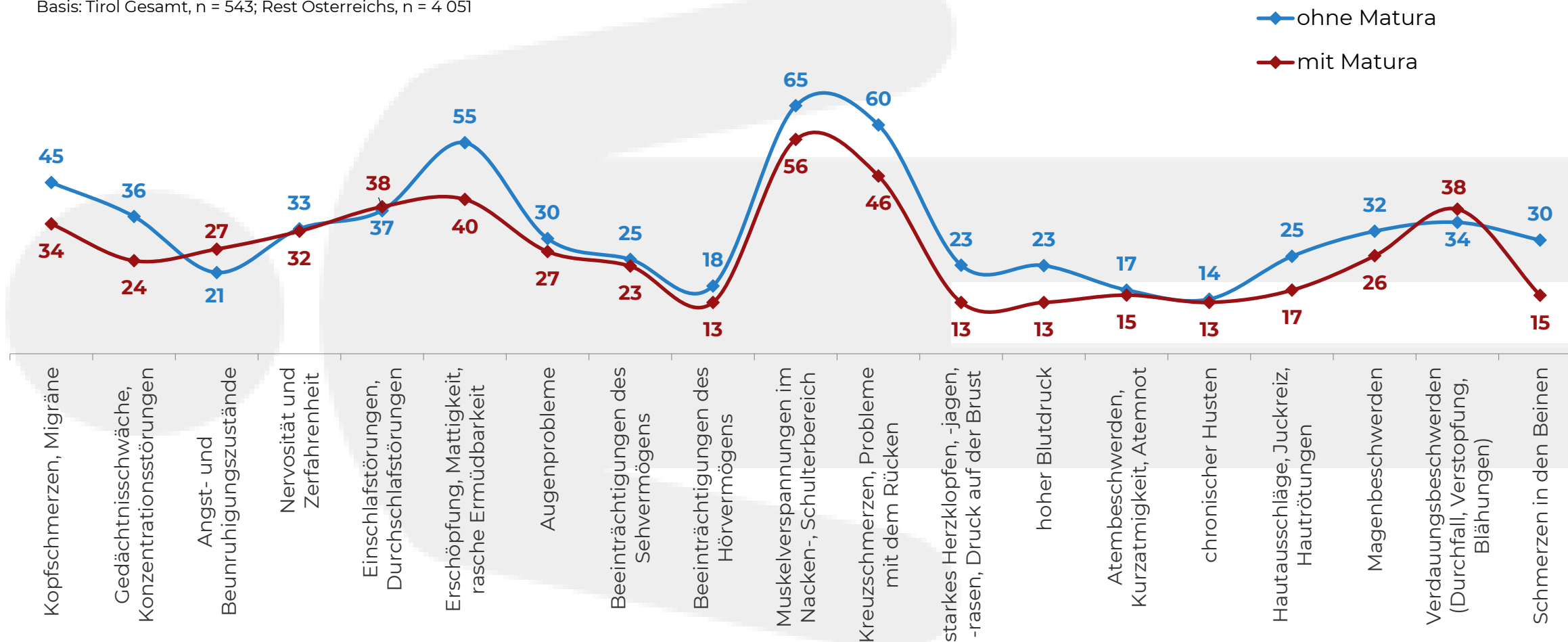


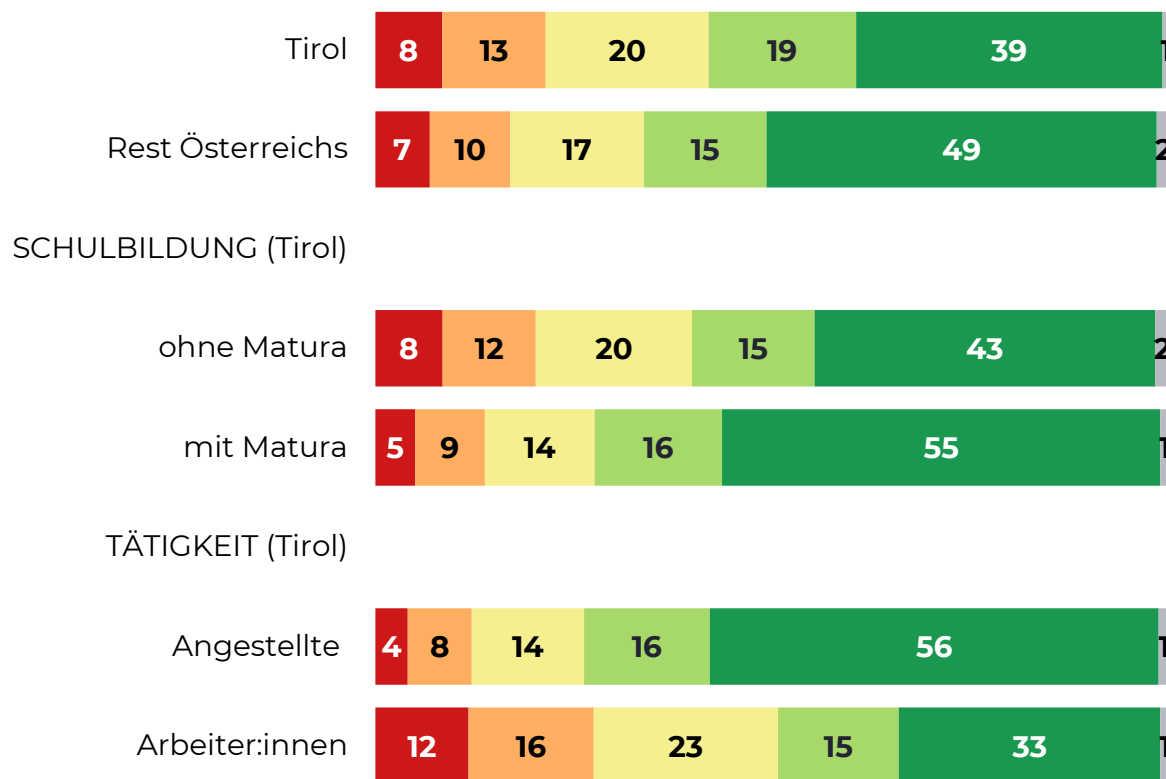
Körperliche Beschwerden – nach formaler Bildung



Frage: Wie häufig sind bei Ihnen in den letzten Wochen die folgenden gesundheitlichen Beschwerden aufgetreten - sehr häufig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? [in Prozent]

Basis: Tirol Gesamt, n = 543; Rest Österreichs, n = 4 051



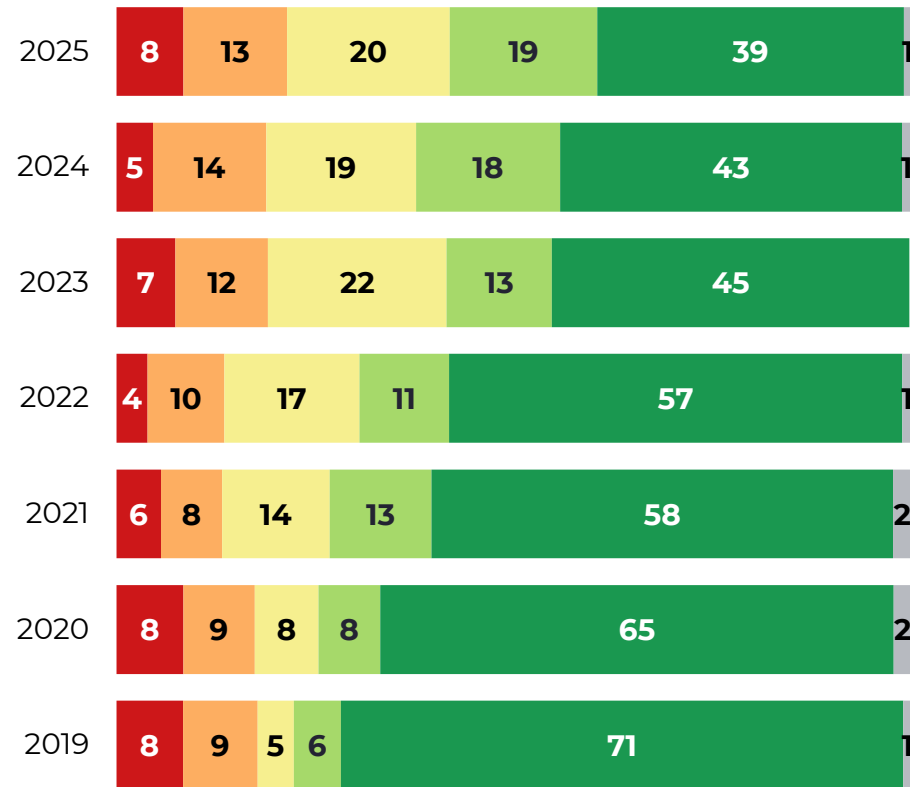


■ 1 - sehr stark belastet ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - gar nicht belastet bzw. trifft nicht zu ■ [keine Angabe]

Belastung durch Witterung, Hitze, Kälte am Arbeitsplatz

Frage 11: Wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz (Arbeitslose: ...an Ihrem letzten Arbeitsplatz) durch die folgenden Dinge belastet? [in Prozent]

Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543; Rest Österreichs, n=4 051



■ 1 - sehr stark belastet ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - gar nicht belastet bzw. trifft nicht zu ■ [keine Angabe]

Belastung durch Witterung, Hitze, Kälte am Arbeitsplatz – Zeitverlauf (nur Tirol)

Frage 11: Wie sehr fühlen Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz (Arbeitslose: ...an Ihrem letzten Arbeitsplatz) durch die folgenden Dinge belastet? [in Prozent]

Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543

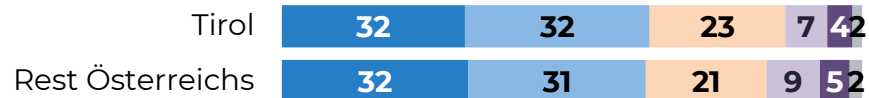
Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.



Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut mit ihnen zurecht kommen werde.



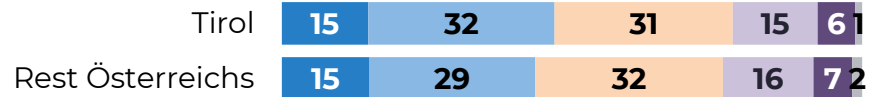
Ich habe das Gefühl, in meiner Arbeit etwas Sinnvolles zu tun.



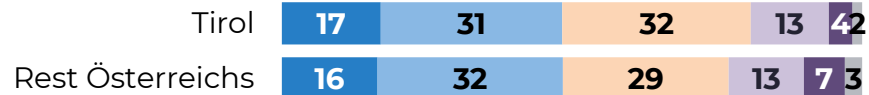
Ich bin dabei, mich selbst zu verwirklichen.



Ich fühle mich innerlich gelassen.



Ich habe viele lohnende Ziele bei meiner Arbeit erreicht.

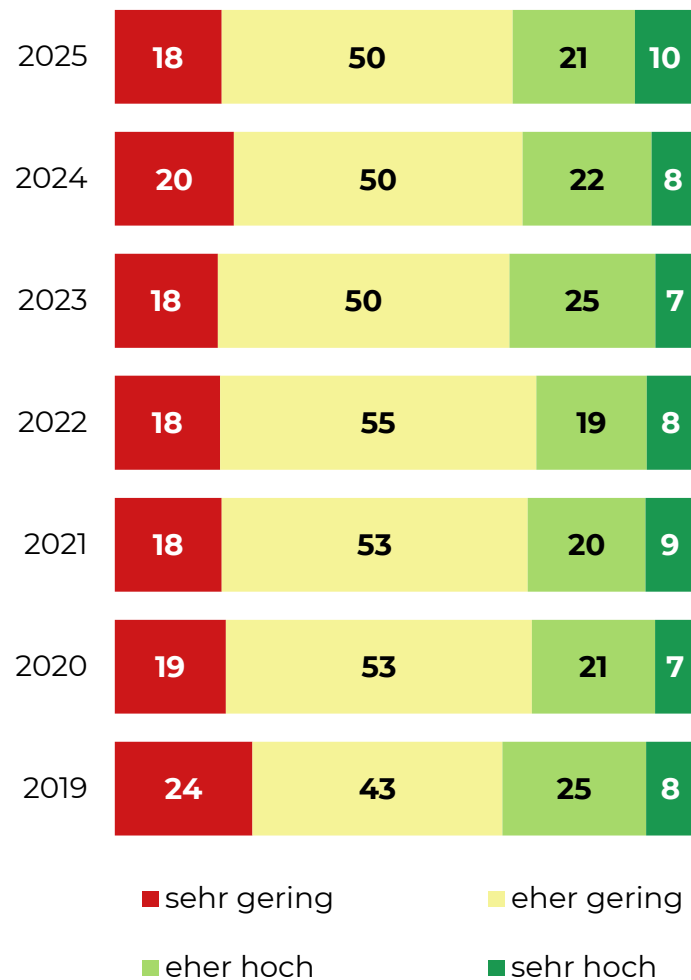


■ 1 - trifft sehr zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - trifft gar nicht zu ■ [keine Angabe]

Sinnstiftung und Zielerreichung

Frage 11: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?
[in Prozent]

Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543; Rest Österreichs, n=4 051



Sinnstiftung und Selbstverwirklichung – Index im Zeitverlauf (nur Tirol)

Frage 11: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?
[in Prozent]

Basis: Tirol Gesamt 2025, n=543

ANSPRECHPERSONEN FÜR DIE STUDIE



IFES

MARTIN OPPENAUER, BA
Wissenschaftlicher Projektleiter

martin.oppenauer@ifes.at
+43 1 546 70 322



IFES

DR. REINHARD RAML
Geschäftsführer

reinhard.raml@ifes.at
+43 1 546 70 321



DER MENSCH IM FOKUS

IFES

Institut für empirische Sozialforschung GmbH
www.ifes.at | ifes@ifes.at | [@ifes_at](https://twitter.com/ifes_at) | +43 1 54670